

**Ein anonymes Roßarzneibuch
aus dem Jahre 1550**

Katharina Spriegel
—

1981
—

Aus dem Institut für Palaeoanatomie, Domestikationsforschung
und Geschichte der Tiermedizin
der Universität München

Vorstand: Prof. Dr. J. Boessneck

Ein anonymes Roßarzneibuch
aus dem Jahre 1550

Inaugural - Dissertation
zur Erlangung der tiermedizinischen Doktorwürde der
Tierärztlichen Fakultät
der

Ludwig - Maximilians - Universität München

von

Katharina Spriegel

aus

München

München 1981

Gedruckt mit Genehmigung der Tierärztlichen Fakultät der
Universität München

Dekan: Prof. Dr. J. von Sandersleben

Referent: Prof. Dr. J. Boessneck

Korreferent: Prof. Dr. W. Rössner

Tag der Promotion: 24. Juli 1981



Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	1
II.	Die Handschrift	
	1. Beschreibung	2
	2. Herkunft und Entstehungszeit	5
III.	Wiedergabe des Textes	
	1. Vorbemerkung	6
	2. Textübertragung	7
IV.	Wörterklärung	49
V.	Quellenuntersuchung	
	1. Einteilung, Benennung und Beschreibung der zum Quellenvergleich herangezogenen Roßarzneibücher	50
	2. Parallelstellen in den verglichenen Handschriften	56
	3. Auswertung des Quellenvergleiches	88
VI.	Zusammenfassung	90
	Summary	91
VII.	Literaturverzeichnis	92

I. Einleitung

Dieses anonyme Roßarzneibüchlein aus dem Jahre 1550 bildet eine der ältesten bisher veröffentlichten Handschriften auf diesem Gebiet. Es steht heute in der Handschriften- und Inkunabelabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek München. Früher befand es sich im Besitz der Fürstlich Oettingen-Wallerstein'schen Bibliothek und Kunstsammlung Schloß Harburg.

In dem Verzeichnis der Handschriften, die Albrantrezepte enthalten (Eis 1960), ist es unter Nr. 54 aufgeführt. Eis beschreibt es auch kurz in "Die Harburger (ehemals Maihinger) Albranthandschriften" (Eis 1971). Danach enthält dieser Band fast das ganze Roßarzneibüchlein von Albrant, wobei einige dieser Rezepte durch textliche Nähe zu den mittelalterlichen Überlieferungen gekennzeichnet sind.

Die vorliegende Arbeit hat zur Aufgabe, den Text dieses anonymen Roßarzneibüchleins zu übertragen und zu kommentieren.

Das Institut für Palaeoanatomie, Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin besitzt eine Xerokopie dieser Roßarzneihandschrift.

II. Die Handschrift

1. Beschreibung

Die Handschrift ist in braunes Pergament gebunden. Darunter befinden sich mehrere Lagen bedruckten Papiers. Die Vorderseite des Einbandes ist unbeschrieben, auf der Rückseite steht mit Bleistift geschrieben: " Roßarznei - Büchlein 1550 ", darunter findet sich die Signatur " III (Deutsch) 2.8^o31 " und ein Stempel mit der Aufschrift " F. Üttingen Wallerstein'sche Bibliothek ".

Die Handschrift enthält 102 Blätter, die in Lagen zu drei gebunden sind und das Format 15 x 10,5 cm haben. Zwischen den Blättern 99 und 100 und zwischen 101 und 102 fehlt jeweils ein Blatt. Außerdem fehlen am Ende des Buches mindestens 10 Blätter. Auf dem ersten Blatt steht der Zeugniseintrag eines Michael Bretz... (der Rest des Namens ist nicht zu entziffern) aus dem Jahre 1611. Es folgen auf dieser Seite mehrere Sprüche und der Name Caspar Bretz... Diese Eintragungen sind in verschiedenen Handschriften geschrieben und stimmen nicht mit den Handschriften des übrigen Buches überein. Die Rückseite dieses Blattes ist unbeschrieben.

Die Blätter der Handschrift wurden zweimal nummeriert. Die eine Numerierung beginnt auf Blatt 2, die Zahlen stehen am oberen Rand rechts außen. Die zweite Numerierung beginnt auf Blatt 1 und ist mit Bleistift geschrieben. Diese Zahlen stehen jeweils unter oder neben den anderen Zahlen, teilweise zwischen zwei Rezepten, teilweise auch einfach über den Text geschrieben. Beide Numerierungen wurden offensichtlich nachträglich vorgenommen, da die Blätter ohne Berücksichtigung der fehlenden fortlaufend nummeriert sind.

Da, wie gesagt, in der Handschrift mehrere Blätter fehlen und die Rezepte auf Blatt 102 Rückseite und auf der Innenseite des rückwärtigen Einbandes nicht mehr lesbar sind, ist die ursprüngliche Anzahl der Rezepte nicht zu ermitteln. Die Rezepte sind ebenfalls mit Zahlen versehen. Da die Numerierung ab Rezept 95 falsch fortgesetzt war, wurde nachträglich eine Korrektur durchgeführt. Hierbei wurden die falschen Nummern entweder einfach durchgestrichen oder ausgelöscht. Beide Male stimmen aber die Zahlen nicht mit der tatsächlich fortlaufenden Anzahl der Rezepte überein.

Mit Ausnahme der Rezepte 100, 101, 102 und der Rezepte auf Blatt 28 Rückseite sind alle anderen Rezepte von der gleichen Hand geschrieben.

Insgesamt konnten aus der Handschrift 400 Rezepte übertragen werden. Die einzelnen Rezepte sind zum Teil willkürlich zusammengeschrieben, teilweise auch nach Sachgebieten geordnet. Es handelt sich fast ausschließlich um Rezepte für die Behandlung von Pferden.

In den Rezepten 107, 220, 260 und 262 ist erwähnt, daß sie auch zur Behandlung von Menschen geeignet seien.

Der Schreiber des Roßarzneibüchleins benutzte offensichtlich mehrere Vorlagen für seine Sammlung, da viele Rezepte doppelt, manche sogar dreifach enthalten sind:

Gleiche Rezepte	sehr ähnliche	ähnliche
14 / 294	17 / 299	4 / 232
37 / 351	23 / 63	5 / 329
90 / 119	24 / 64	6 / 243
151/ 157	34 / 233	15 / 84
176/ 346	67 / 69	19 / 59 / 60
187/ 331	82 / 169 / 293	22 / 179/317
212/ 393	93 / 396	33 / 240
238/ 394	106/ 301	120/ 122/ 283
377/ 387	116/ 263	147/ 148/ 354
	125/ 186	187/ 331
	199/ 284	223/ 325/ 353
	205/ 334	225/ 315
		230/ 339
		235/ 237/ 312
		245/ 344
		256/ 323
		264/ 302

Absolute Übereinstimmung ist jedoch bei keiner Vorschrift festzustellen. Sie unterscheiden sich einmal durch Abschreibfehler, aber auch durch Umstellung der zu verwendenden Mittel und zusätzliche Mittel. Manchmal sind sie auch Teil eines anderen Rezeptes, z.B. die Rezepte 16/ 297, 18/298, 31/ 345.

Es werden aber auch gleiche Vorschriften unter verschiedenen Überschriften angegeben, z.B. die Rezepte 35/ 171/ 251/ 350 . In Rezept 158 hat der Schreiber eine weitere Vorschrift einschließlich Überschrift Übergangslos angefügt.

Der Aufbau der Rezepte ist fast durchwegs gleich. In der Überschrift wird eine Krankheit genannt. Im nachfolgenden Text werden die benötigten Mittel aufgeführt mit der Anweisung, wie und wie oft sie zu verwenden sind. Die meisten Rezepte beginnen daher mit : " Item so nimb ", oder einfach " nimb ". Nur sehr selten sind Symptome beschrieben. Es fehlen auch Hinweise darauf, ob der Schreiber selbst mit den einzelnen Verordnungen Erfahrungen gemacht hat. Er bestätigt jedoch sehr oft am Rezeptende: " probatum est ", oder auch z.B. "das ist ein guete kunst ".

Ab Rezept 283 beginnt eine auffallende Übereinstimmung mit dem 2. Teil der Handschrift des Johannes Carlyburger, welcher in der Überschrift als Gewährsmann Meister Albrant nennt (Lezius 1950). In der vorliegenden Handschrift wird jedoch nicht auf einen anderen Ver-

fasser hingewiesen, die Rezeptschreibung wird ohne Überschrift oder Absatz fortgeführt.

Ein Hinweis auf den Namen des Verfassers des Roßarzneibüchleins fehlt. Er beruft sich auch nicht, wie das in sehr vielen anderen Roßarzneibüchern der Fall ist, auf Gewährsmänner seiner Quellen. Nur in Rezept 207 schreibt er: " Das hat bewerdet maister lape ".

Der Schreiber des Büchleins hat eindeutig Rezepte gesammelt. Er hat teilweise versucht, Behandlungsvorschriften, nach Sachgebieten geordnet, zusammenzustellen. Man darf wohl annehmen, daß der Schreiber an der Pferdeheilkunde interessiert und sie ihm nicht fachfremd war.

2. Herkunft und Entstehungszeit

Die Handschrift steht heute in der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Früher war sie im Besitz der Fürstlich Oettingen - Wallerstein'schen Bibliothek und Kunstsammlung Schloß Harburg. Auf Anfrage wurde mir von Herrn Dr. von Volckamer mitgeteilt, daß es nicht bekannt ist, auf welchem Wege die Handschrift einst in Oettingen - Wallerstein'schen Besitz gelangte.

Mehrere Blätter der Handschrift enthalten Wasserzeichen. Sie befinden sich jeweils am unteren Blattrand, und zwar im Falz. Leider ist keines der Zeichen vollständig, was aber für eine genaue Bestimmung erforderlich wäre. Die Wasserzeichen stellen wahrscheinlich ein Wappen dar. In den entsprechenden Nachschlagewerken konnte ich diese oder ähnliche Wasserzeichen nicht finden.

Nach mündlicher Mitteilung von Frau Dr. Ronde, Kommission für Mundartforschung bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, die die Handschrift auf mundartliche Besonderheiten durchsah, gibt die Handschrift sehr wahrscheinlich einen Text aus dem schwäbischen, wahrscheinlich schwäbisch - württembergischen Raum wieder. Ein typisch schwäbischer Ausdruck ist z.B. das Wort "Gaufel" (Rezept 196), es bedeutet "hohle Hand". Bezeichnend ist weiterhin das Wort "Dinkel". Dinkel galt ursprünglich als das Brotgetreide der Schwaben und Alemannen. In einem außerschwäbischen Gebiet würde der Ersatz durch eine andere Mehlsorte naheliegen.

Auf Blatt 2 oben steht die Jahreszahl 1550. Nach mündlicher Mitteilung von Herrn Dr. Hauke, Handschriftenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek München, ist die in der Handschrift verwendete Schrift zweifellos typisch für die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

In einer Beschreibung der Schriftformen von Sturm (1961) findet sich auf den Seiten 81 ff eine genaue Beschreibung : Die torförmigen und gelegentlich weit auseinandergezogenen Bogenverbindungen von st, ss, ff, außerdem eine auffallende Verdoppelung, nicht selten sogar Verdreifachung der Konsonanten sind kennzeichnend für eine Schrift zur Mitte bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Die Handschrift entspricht somit einer Kanzleischrift aus der Mitte des 16. Jahrhunderts.

Für diese Zeit typisch sind auch die in der Handschrift verwendeten Abkürzungen (Grun 1966, S.38 ff). Demnach sind Striche, Bogen, Schnörkel, alleinstehend oder mit Buchstaben verbunden, besonders für m, n, en, in der Mitte und am Ende eines Wortes, ebenso ihre Verwendung in der Bedeutung en, e, n am Wortende um 1600 ziemlich verschwunden. Der lange, schräg durch den Buchstaben v gezogene Haken begegnet uns in der Bedeutung "er" nur wenig über das 16. Jahrhundert hinaus.

Zusammenfassend kann man also als sicher annehmen, daß das Roß-arzneibüchlein tatsächlich im Jahr 1550 geschrieben wurde und zwar im schwäbisch - württembergischen Raum.

III. Wiedergabe des Textes

1. Vorbemerkung

Die Wiedergabe des Textes erfolgt buchstabengetreu, die Interpunktion wird übernommen. Da die Groß- und Kleinschreibung in der Handschrift willkürlich gehandhabt wird, werden nur Satzanfänge groß geschrieben, alle übrigen Wörter klein. Wenn ein Wort nicht lesbar war, wurde es mit ... ausgedrückt.

Alle Abkürzungen wurden wie folgt aufgelöst:

Strich, Bogen, Schnörkel, alleinstehend oder mit Buchstaben verbunden, in der Mitte oder am Ende eines Wortes bedeuten m, n, en, er.

m̄ und n̄ in der Wortmitte werden als mm und nn geschrieben.

Ein schräg durchschnittenen V ist gleich "ver" oder "vir". Ein P mit Querstrich bedeutet pro, e bedeutet est, It ist die Abkürzung für Item.

Für die Zeichen  und  (Pfund) wurde lb eingesetzt, für  Pfennig und für  Kreuzer.

Für die verwendeten römischen Ziffern wurden arabische Ziffern geschrieben.

Jeder Seitenwechsel im Original wurde mit // gekennzeichnet. Die Zahlen in Klammern am rechten Rand des Textes sind die Blattzahlen des Originals. Auf Zeilengleichheit wurde nicht geachtet.

Um eine genaue Auswertung der Handschrift zu ermöglichen, wurden die einzelnen Rezepte fortlaufend durchnummeriert, diese Rezeptnummern stehen am linken Rand, ohne Klammer. Sie stimmen nicht mit den Rezeptnummern des Originals überein.

Alle Überschriften wurden der besseren Übersicht wegen unterstrichen.

Im Originaltext durchgestrichene Wörter wurden nicht übertragen. Zusätze von anderer Handschrift wurden in Klammern gesetzt.

2. Textübertragung

Michael Bretz...

(1)

Domini 16 11

56 90

Omen spem in Deo habeo

All mein hofnung hab ich zu Gott

Si Deus pro nobis quis contra nos

Wenn Gott mich rief ist wer will wider diesen sein?

Caspar Bretz...

15 Erstlichen 50

1. Für die fell in augen ? (2)
So nimb ein venedisch glaß vnd stoß es klein vnd sä das dem roß in das aug des nachst vnd morgens 3 tag nacheinander nimb darnach ayer schal vnd treib die wol in ainem scherß das si ir kraft nit verliren vnd reib si klain nimb auch ruess saltz vnd se es dem ross in das ... so leyttert es schon vnd feyn.
2. Für alle die geschwulst der roß
Nimb ein schissell vol habern ... spreng den mit essig vnd ... woll in ainer pflanen vnd ... in ein sackhl vnd habs dem ... auf die geschwulst thue es ... das wereß. //
3. Für die augstall der roß
Wan das roß das d augstal hat so schneidt im die kruspel ab vnd nimb darnach air schel vnd där die woll ab nimb rues vnd saltz vnd prens in ainer pflanen vndereinander ab das es fein klain saj vnd sä imb in das aug so truckhert es im vnd wirt schon lautter vnd rayn.
4. Wan ein roß geschossen wirt.
... das du den pfeil nit gewingen magst nimb ein weisse kraussen vnd stosse die klain nimb geuß schmaltz vnd ... ims auf die wunden so zeug es den pfeil ausser ybernacht.
5. Für die wilt fleisch oder ... // (3)
Nimb greinspach vnd thue es in die wunden oder nimb nesl sam gestossen sae ims in die wunden vnd wasch darnach mit wein aus.
6. Für die spaden der roß
Reiß mit ainen messer der spatten die haudt ab kreitzweiß vnd leg darein ein kraut haist //
7. Für das pluett verstellen
Nimb air schal vnd leg die in ain scharpfen essig pis si waich werden vnd leg darnach die air schol an die sunen pis si hert werden vnd stoß die gar klain das es ein stup ... vnd thue es auf die wunden oder säe es darauf so verstett es .
8. Für die fel in augen
Item das wasser von den ponen vertreibt die fel in augen .
9. Für den pruch auf dem rüchken
So mach leder zu puluer oder schweinkodt oder hamerschlag vnd säe es darauff . //
10. Für die harmwinden der roß (4)
Nimb ein pfan voller glyender kollen vnd auch ein lb lorber die stoß klain vnd setz si dem roß vnder die gemächet darnach nimb ein 3 hand voller harm von ainem jungen knaben vnd spreng den harm auf die gluett so geet der dunst dem roß vnder die gemecht vnd wirt stallen .
11. Wan ein pfert nit stallen mag
Nimb 1 lot lorber zerreib die wol vnd thue si in ainen haffen vnd geuß auch ein pecher wein daran vnd laß es erwallen vnd geus es dem ros in den ... //
12. So ainem ros wee an der zungen ist
So nimb habern vnd henig vnd seud es vndereinander vnd seych das wasser herab vnd gib ims zu essen vnd gib im auch waitzenklejben zeessen vnd wasch die zunge mitt harm .

13. Für die rappen

Nimb schwebl keckhsilber vnd gestossen lorber allaun sal-
litenesal sam alts schmer vnd seud das alles vndereinander
vnd salb dem ros die rappen damit so reyssen si im ab aber
wasch es am ersten mit wasser woll vnd salb es //
darnach mit honig so gewints

(5)

14. Wen ein ros geschwollen vnden an dem pauch ist

Nimb ein neus garen von dem haspel herab vnd seud es vnd
das also hais gepunden yber die geschwulst alle tag 2 mal.

15. Wem ainem ros das geschrött ist geschwollen

Nimb ein suntter stain von ainem ... vnd mach in glyet
vnd leg in an ain prott vnd pegeuß den stain mit gaiß milch
vnd heb dan den stain dem pfret zwissen die pain vnd las
es woll erwarmen vnd deckh es zue das die hitz bej im bleib
thue es ein tag 3 oder ... //

16. Ist ein pfert herz geschwollen

Nimb altes schmer vnd mach das hais vnd schmir dos pfert
damit auf das hertest so tu es leiden machst vnd nimb
nachtsaten vnd seut das in ainem neuen haffen vnd pind
es yber die geschwulst oder nimb atigkraut woll gestossen
vnd thue dos wasser auf die geschwulst.

17. So ein pfredt nit essen mag

Nimb knofflach pfeffer vnd stes das durch einander vnd
reib die zungen woll damit.

18. Von dem wetagen der zungen //

Nimb honig vnd ein thail von ain schweinen fleis des ge-
saltz sej vnd ... darzu ein wenig ungeprenten kalch vnd
als vill gestossen pfeffer mach das alles wol vndereinan-
der zu ainer salben vnd bestreich im die verwunt zungen
damit vnd thue das zwir je tag vnd leg im kainen zam an .

(6)

19. Von dem wurm in den magen.

Nimb essig ayrschall die klain gestoß sein vnd thue dar
zue hamerschlag vnd gepraden pfeffer las das mit einander
erwarmen vnd geuß dem pfret in den halß so sterben die wurm.

20. Finn quete hueff salben ?

Nim gar ein alts schmer, ham.. pech oder glet, vnd ...
vnd wein vngeperts wachs ... // inslet, ains so vil als
des anderenn, des pechs nimb ein wenig mehr, vnd dz zlaß
sunder in einer pfannen, vnd schid es in einen hafen, vnd
las es bey den fruer zerghen, biß du die andern al zerlas-
sen hast, vnd thue es darnach in ein gscher, wo du hin
wilt wo du es behalten wilt

21. Dz glidwasser zuuersteln

Nimb paum öll, laß warm werden dz man es leiden mach thue
es mit einer federn in die wunden es hilfft wol //

22. Item welches ros vernagelt ist ?

(7)

So nimb hirs der wol getreschen sei mit haiser schmer,
vnd brich im dz eisen ab, vnd bindts im vber nacht vber
dem fues so machstu es wol beschlagenn.

23. Item welches ros ann hüfft ist ?

So durchbrens gror sehe spen darein, darnach wasch es mitt
zapffen wasser.

24. Welches ros wasser räche ist ?

Dem trieffen die naslöcher dem soll man lassen an der halß
adernn.

25. Ein quet etz wasser ?
Item gallitzen stain, vnd spann // grün, vnd alendt, vnd khupffer wasser vnd seudt dz wol mitt dirialt.
26. Ein eyssen etz ?
Nim leimen vnd frenis vnd bleu weiß vnd wirckht es wol durch einander.
27. Das pluuet verstelnn ?
Item fahe dz pluuet auff einen hasen dopffl, vnd setz vff dz feuer so verstet dz pluuet.
28. Für rappenn ?
Item nimb vngeleschten chalch, vnd neu gelegt aier clar, thue dz vntter ein ander, schir dz hort ab bindt dz darauff.
29. Ein grindt salbenn ?
Item nim 3 loth granspann 3 loth weurach 3 loth gebrenten alaun // gestossen in einer mas weins, vnd ein mas wasser, duets alles durcheinander wol gesoten vnd mit einem wülln tuech gewaschen vnd vber gebundenn. (8)
30. So ein pfert nitt stalnn mag ?
Item nimb hocht pein, vnd grebs stain stos zue puluer vnd gibs dem pferdt zu trinckhen es stalt baldt.
31. Welches ros die mallen hatt
Item nim ein prosen prots gleich gemischt mitt saltz vnd bindts dem ros vber nacht vber, den andern tag nim grinspan darein getruckht, nim leim der nitt verprunnen ist, vnd bindt dz auch vber nacht darvber vnd thue es 3 nacht //
32. Für die augstall
Nim ein loth pfeffer vnd ein löffl hönig mach daraus ein taig vnd schüets dem ros in die eck.
33. Für die gellsucht ?
Nim dz clar von 24 aiern vnd stos weirach darunder vnd geus dem ros in den hals vnd an die prust so wirt es gesundt.
34. Für die har winnen ?
Nim 1 loth lorber vnd stos die vnd nim ein böcher weins thue dz puluer darein, vnd las es lab werden vnd geuß es dem ros in dem hals.
35. So ein ros kheucht
Item gib in 3 tag ruckhen khleiben zu essen es wurt daruon gesundt. //
36. Wundt wasser zue machen (9)
Item nim windtter grien spizigen sannickl sinau rott stubent gwettl.
37. Vonn dem keichen der ros ?
Nim 1 loth gueter lorber vnd stos die khlein, vnd geus daran wein, oder pier mach es warm in einen hefen doch nitt zu hais geus dem ros in dem hals es wurt gesundt.
Oder nimb zwudeisen aus vom ohren, so wurd im baß.
38. Für die strupffen
Nim aichel nus vnd seud die in khüepruntzet, vnd bindts dem ros vff die strupffen so heus du es leiden machst.
Oder nim inslat oder alts // schmer, ains als vil als des andernnn, vnd geus es in ein wasser, vnd wan es gestanden ist, so thue es in ein häfelein, vnd rühr es durch einander, du magst auch aier clar darunder nemen vnd rur es biß dz wasser daruon geth oder nimb 3 lot granspan vnd stos es zu puluer du es auch es verget die strupffen daruon.

39. So ein pferd der buech schwint, oder der gern vffstet,
so bindt im kupffer wasser darüber es hilfft.
40. Wann ein ros nit scheissen mag ?
Item gib im seuffe zu essen im fueter
41. Ein quete huf salben ?
Item nim gloriedt schmaltz neuen // hönig vnd scheffen
vnslet baum öll, vnd ein wenig lein öll, vnd mach daraus
ein salben. (10)
42. Das glidwasser zu stein ?
Item nim ein weisse lindisse flessl vnd pren dz zu puluer
vnd thues darein es heilt.
43. wan ein ros aufstost vnd die veuel hatt probatum est.
Item nim der farren die an den höltzern wachsen, wo es
stainig ist, dz menlein hat rote stinglein, vnd grab die
selbe wurtzl an dem ersten freutag zwischen zway unser
frauen tag vor dem sunnen auff- // gang vnd zeuch die
wurtzl nitt vbersich heraus. Wan dus sy grebst sund ueben
beseitz, vnd bindt es dem ros vntter die zungen probatum est.
44. Ein quede khunst so ein gaul vnderm sadl geschwoln ist
dz er zu handt nider sitz ?
Item nim in der appedeckhen salmj jackho ist wie ein alaun
nim pro 4 kreuzer vnd thue es in ein wasser so zeuget es vnd
wasch dem gaul vonstund an mitt dem wasser es hilfft pro-
batum est. Nim warm wasser so zeugeth es desta eh, vnd ein
tiechl darein genetzt, vnd auff dem pruch gelegt probatum est //
45. Bluet stallung ? (11)
Item nim dz weis mies dz an den wilden apfel baum wechst,
vnd rupf dz vbersich auß, dz mies bint in ein tiechlein,
vnd legs in ein wasser, vnd druckh als den das lumplein
darein in die wunden so steth pluets.
46. Für die fell in augen ?
Nim eschen schmaltz nimb dieselben faiste in die augen
winckl dz vertreibt dz fell in augen.
47. Für faul fleisch ?
Nimb holder bleter, döhr die wol, darnach reib die zue
gleinenn puluer, dis puluer thue in den schaden, es
seubert truckhnet vnd khüelet. //
48. Pluet stallung
Item nim ratten die wurtzl an sandt johans tag ehe die
sonn aufget.
49. Wann sich ain ros getretenn hatt ?
Item nimb eins weissen ais, vnd vngbrenden alaun, vnd
stos in glain, vnd nimb ain hanfwerck vnd mach ein pflaster
daraus vnd bindt es dem ros vber, vnd laß es stehn biß an
den dritten tag so geneust es.
50. Wann sich ein ros getreten hat vnd dz aiter oben ausgeth (12)
Item wasch im dem dritt oder die wunden gar sauber mitt //
wein, vnd nim ein geprenden alaun, vnd stos inn gar glainn
vnd menge im mitt aier clar vnd nimb ein hanfwerck, vnd
leg es in die obgenanden stuck, vnd mach ein pflaster draus
vnd las es alwegen 6 tag vnd nacht ligenn, vnd leg es im
darnach wider vber, thun im ye vber 2 tag ein wenig khupffer
wassers in den schaden vnd gürtel dz ros, dz es sich nit
nasch, so hailt es gar schon probatum est .

51. Ein salben für die strupffen ?

Item wan ein ros die strupffen hatt, so nim dauben mist vnd pruntz wasser, vnd laß es 3 tag darinnen ligen darnach // seude es mitt guetem essig, vnd bindt es also warm vber die strupffen, vnd laß 1 tag darob stehn vnd thue es 3 tag, darnach mach ein salben, nim alten speckh vnd honig vnd hackh dz khlain vntter einander, vnd für 2 pfennig nießwurtz vnd salb die strupffen damit.

52. Wann sich ein ros getreten hatt

Item nimb was du haben kanst vnd wasch dem ros den dritt sauber aus, vnd nim ein gepäet prot vnd bind es dem ros vber den drit so gewürt im nit, vnd thue dz alle tag ein mal so wurt es baldt gesundt.

53. Wann ein ros strupfflissig ist ?

Item nimb gaiden vnd der vil // vnd prenn sy zu aschen, vnd nim darnach ein mist pfutze wasser, des ein guet tail, vnd las es gar wol ein sieden so lang es lautter würdt, als ein schöner prun, darnach soll man dz lautter wasser die vorgeante aschen lauffen, als wie man lauge macht, vnd damit gewaschen, es hilfft vnd ist guet. (13)

54. Wann ein ros strupff hatt ?

Item so nimb windt aschen vnd seud die in scharpffer lauge vnd seudt die (dir ein) lauge, vnd so die lauge gesotten hast, seich sy durch ein duech, vnd nimb dieselbigen laugen, vnd nimb vngeleschten khalch, vnd mach // ein pflaster daraus, vnd schlag es dem ros auff die strupffen, so frischt es hibsche heraus, so zeugstu gros kolben heraus der strupffen vnd wil es nit helffen ein mal so thue es 3 oder 4 mal so frischt es hibsche aus, vnd mach darnach ein salben dz es wider hail vnd har mach.

55. Wann ein ros strupff hatt ?

Item nimb dannen rinden, vnd seud sy in einer scharpffen laugen khalck, aschenlaugen, vnd las es den halben tail einsieden, vnd ward dz es nit vberlauff, vnd so es eingesotten ist, so thue es in ein gleseren haffen, vnd deckh im woll zue, dz khain dampff heraus gehe, so wasch dan dz ros damit so feltdt im haut vnd har ein. //

56. Wann ein ros strupff hatt ?

Item nim 2 lott loröll, vnd 2 loth spangrienn, vnd 2 lot schwefels, ains als vil als des andern, vnd mach ein salben daraus, die ist guet für die strupffen vnd rappen. (14)

57. Wann ein ros strupffen fües hatt ?

Item nimb zum ersten ein vngeleschten kalch, vnd den eingerürt mitt einem warmen wasser, dz es alles ein prey wird, vnd dem ros angestrichen, vnd darin lassen sten bis an den 3ten tag, darnach reitt es in ein mist hüllen, vnd las es 3 stundt darin stehn, vnd zeug es wider heraus, vnd mehr mitt khalt aschen gewaschen vnd darnach lassen sten // bis es druckhen württ, vnd darnach nim ein wullen tuchlein, vnd im damit geribenn dz es truckhen, wo es nast darnach geschmirt mit der salben dz es feuret, vnd darnach die har vnder sich streichen, vnd vber den 3ten tag wider ausgewaschen mit einer laugen, biß es hailt. Zu der salben mustu nemen granspan 5 loth, 2 loth quecksilber, vnd jungen holder, der aines jars alt ist, die eusser scheln herab genomen,

vnd die gstossen, vnd denselbigen safft genummen auff ein halben krausen vol, vnd dz quecksilber darein geschütt darinnen zu ... vnd darzu weißes hartz als gros als ein ay vnd ... darzue vnd // 2 löffl vol hönigs vnd schefflein inßlat 2 mal so vil als des hartz vnd mach die stuckh alle vnder einander in einen glesen hafen vnd in die koln gesetzt, vnd durch einander gerürt, biß dz ein mal darüber gangen ist, vnd so du es von den feuer duest, so rür es so lang vnd so vil biß es erkalt vnd schmir dz ros damit. (15)

58. Wann ein ros strupffen hat

Item nimb paum öll, vnd nim eins weissens eines ays vnd saltz vnd rür es vnttereinander vnd reib die strupffen damit so vergehen sy wechst dz harer schön herwider. Probatum est. //

59. Für die würm die die pferdt beissen in den magen ?

Item nimb essig ayer schaln vnd hangenden rues, vnd gemelten pfeffer, dz meng alles zue hauff werm es ein wenig in einer pfannen vnd geus dem pferdt in dem hals die würm sterben ohn allen zweifl.

60. Für die würm in magen ?

Item so ein pferdt die würm in dem magen beissen, dz legt sy nider vnd wendt sich von einer seitten zu der andern, dem hilff also, nimb ayer schaln etwa vil, vnd stos die zu puluer, vnd hamer schlack in der schmitten vnd mach geprenten pfeffer zu puluer itlichs so vil als des andern, vnd las dz alles erwallen // mitt saltz vnd essig vnd geus den pferdt in dem halß die würm sterben on allen zweifl. (16)

61. Für die würm die die pferdt peissen zwischen haut vnd fleisch?

Item welches ros die würm peissen zwischen hautt vnd fleisch, derselb wurm haist pertzl, vnd ist dreierley.

Item der erst hebt sich vorn an dem pferdt, den durch brenn ein wenig mit einem haissen eysen vnd reib spon grien, roßbain gebuluert darein, der wurm stirbt.

62. Der ander wurm, hebt sich an zwischen den hueff vnd chnie, das haist der wolff, den greifestu als ein nuß so nimb ein bickhein riemen // vnd bindt in das bain gar nider vnd oben fest da der wurm leyd so wirfft dz bluete den wurm aus, so durchbrenn dz khreutzweis mit einem warmen eisen, vnd reib spongrien darein, vnd bind die wunden zue, biß vber 3 tag darnach salb die mit salben, als von der ongenanten geschriben salben.

Also machstu auch vberpein heilen.

Der drit wurm hebt sich an den fodern glid des gschröts dz ist an den geschüetz der haist der frasse den greifestu auch als ein mauß zu hand wirstu des wurms gewar, so schyr dz har ab, vnd schneidt den wurm auff creutz weiß mit einem // messer, vnd spongrien darein, vnd bind den altsschmer mit schwebel vnd mitt pilsen gestossen dariber den wurm. Stirb alle + serobantur + crisson + astra + item die 4 wort soll man peschreiben an ein briefflein, vnd sol dem pferdt an ein pain hencken an dem wurm. (17)

63. Welches ros anhifft ist ?

So durchbrenns in granspon vnd sehe darein, darnach wasch es mit zapffen wasser ?

64. Welches ros wasser räch ist ?

Dem treffen die naslöcher dem soll man lassen an den halß-adern

65. Wann ein ros dz augstall hatt ?

Item nimb menschenkoth vnd druck es in die eckhen der augen da es dz // augstal hatt, so fricht es im den nagl heraus, vnd laß dem roß vnder dem naßpandt vnd bindt dem roß den kopff nider zuder erden, so bluet es im heraus dorret vnd haillet.

66. Wann ein ros strupffen hat

Item nimb ein loth kupffer wasser ein lot feigen vnd ein loth kalchs vnd stoß des alles vndereinander nimb leinöl 1 virdung vnd seudt es vndereinander in einer pfannen vnd nimb darnach ein 1 virdung schweffels den stoß auch khlain, vnd wan die erst temperirung lab ist worden so thue den schwefel darein vnd rürs vndereinander, vnd // laß es khalt werden, darnach nimb khalch vnd aschen vnd mach ein kalkaschen daraus vnd mach sy warm vnd wasch die strupffen damit sauber, vnd laß sy truckhen werden vnd schmir es damit der salben gar wol alle tag oder albeg vber den andern tag so wasch es sauber aus biß es hailt.

(18)

67. Wann ein ros strupffen hat ?

Item nim hennen koth, vnd seud den in essig vnd wasch dz ros damit dz die strupffen blieden, vnd nim 1 virdung schmers vnd mach es warm, vnd geus es auff ein wasser, vnd nimb darnach gallitzenstain, als vil als ein loth vnd thue es darein, vnd schmir dz ros damit vnd laß es 3 tag sthen in dem schmir, darnach wasch es mit einer kalkaschen vnd schmir // es wider damit dem hennenkoth, aber als dauer dz es hailen will vnd wan es aufstet zu hailn so schmirb es mitt ein lautern schmer darauff ein wasser gossen ist.

68. Für die fell der ros in den augen ?

Item nimb ein ay machs an orth ein wenig auff, laß dz weiß gar sauber heraus lauffen, stos vff der ainen seitten vol gestossen ingwer auff der andern seitten vol gestossen saltz, dz thue in ein kleins hefen, thue ein sturtz darvber, setz in ein haissen bachoffen, laß zu puluer prennen dz alles zerstos auffs klainst vnd rur des // durch ein wurtz siblein rain gereden, vnd ein vederkil des puluers vol in dz auch geplasen, solch thue ein mal oder 3 dz vel vergeth vnd kumt nit mehr wider probatum est.

(19)

69. Wann ein ros dz augstal hat ?

Item nimb menschen koth vnd druck es in die ecken der augen, da es dz augstal hat, so fricht es im den nagl heraus vnd laß dem ros vnder dem naßpandt vnd ...

70. Wann ein ros drüebe augen hatt ?

Item man soll in zue essen geben mertzen blumen mit kraut vnd wurtzl vnd mit allem so werden im seine augen lautter, vnd clar zum offmal probiert. //

71. Wann ein ros trüebe augen hatt ?

Item nimb junckfrau hönig vnd druck im in die augen vnd heb dz auch ein klaine weil zue biß dz es sy in den augen austeilet, es macht die augen vast hell vnd chlar.

72. Wann ein ros trieb augen hatt

Item gib im kletten wurtzel zue essen, clain geschnitten in das fueter, es verget im dz rinnen vnd werden die augen lautter.

73. Wann ein roß vell in den augen hatt ?
Item nimb wegwartten wurtzl vnd gibs dem ros zue essen mit dem khraut vnd mitt allem, es vertreibet die vell. //
74. Wann ein roß velle in den augen hatt ? (20)
Item nimb schel krauth vnd essig, das kraudt vnd safft vnd essig stos das alles vndereinander vnd nimb ein düchlein vnd druck es in die stuck vnd laß den safft darein geen, vnd dem ros in die eckhen des augens ein mal oder zway gethan so vergeth das vell.
75. Wann ein ros vell in den augen hatt ?
Item nimb ein lott alaun vnd leg es in ein wasser, vnd setz es in kolen, vnd laß den alaun zergen vnd so ein ros vel in den augen hat so streuch in dz wasser mit einem federlein in die augen, do dz vell innen ist so zeugt es dem ros dz vel // gar schonn her ab vnd verwar dz ros, dz es sich nit reib.
76. Wann ein ros vel in den augen hatt ?
Item nimb weinstain vnd stoß in gar chlein, vnd beudl ins durch ein tuech, vnd blaß dem roß in die augen, so verget im dz vell.
77. Weliches roß vell in den augen hatt ?
Item nimb hasen schmaltz vnnd streuch es dem ros in die augen grueblich, dz treibt die vell hinweckh probatum est.
78. Welches ros vell in den augenn hatt ? (21)
Item wiltu dem rossen die vel in den augen vertreiben // aber es wert nit lenger dan ein monat so nimb lautter prunnen wasser, vnd nimb rues aus einem rauchloch vnd peullen sauber vnd misch vnder dz wasser vnd spreng es dem roß vnder die augen zwai oder 3 mal probatum est.
79. Wann ein roß vell in den augen hatt?
Item nimb ein krauth haist sant jacobs krauth, dz hat lange rote stingl vnd gelbe pluemen gib es dem roß zue essenn, vnd henck dem roß die wurtzl an den haß sy soll aber zwischen den zwaien vnser frauentag gegraben sein probatum est .
80. Wann ein roß fell in augen hatt oder sunst rinnen oder trieb sein ?
Item so gib dem roß maister wurtzl // zu essen so gewint er guet vnd lautter augen.
81. Wiltu ein roß sein augen besehen ob sy bestendig sein oder nitt?
Item zihe dz roß in ein hauß oder in ein stuben die finster vnd gar khain liecht innen ist, vnd kere dz roß vmb dz er zu der thür hin aus sehe vnd ste du vor thür vnnd sihe im, in die augen sihestu dz kindlein frey in der finster ab, wie oben stett geschriben so hab kainne sorg für die augen, sy sein gantz bestendig sihestu aber dz kindlein nit frey, so ist gar sorg dabei zeugstu dz roß frei vnnter dem himel an den tag vnd willt in die augen vnd dz kindlein besehen so ist grosse betrignus darbey // wan der wider schein gilt dz kindlein . (22)
82. Wann ein ros ein geschwoln haß hatt vnd nit schlinden mag ?
Item nim 3 rohe ayer vnd zerkreutze sy vnd temperir es mit essig, vnd mach ein stab, als gros als ein daumen vnd als lang, dz eben in damit in dz haß kanst raichen, vnd speldt denn vornen auff vnd verbindt es mit werck, vnd würff dz ros nider, vnd stös im den stab in den hals bis im dz schwere zerpricht, vnd geus im dan die temperirten ayer vnd essig in den haß so würt es gesundt.

83. Wann ein ros geschwoln ist an der prust ?
Item welches ros geschwolln ist an der // prust so schneidt im an jdlichem bein die haudt auff, vnd leg ein tichlein darein, vnd laß sy ligenn biß sy selber außfauln so wurt es gesundt.
84. Wann ein ros dz gschrüt geschwoln ist
Item nim ain gluenden sinderstain, vnd gaißmilch, vnd geus es auff den sinterstain, vnd bahe dz ros damit am gschrüt dz er schwitz dz thue 3 tag alle tag 2 mal, vnd laß im kein wasser geben.
85. Wann ein ros ein bain geschwoln ist vnd ein jar oder zway gewert hatt ?
Item schir im dz har ab dauon vnd bick es im mit einer fliden darein voller löcher, vnd nim saltz vnd geprenden wein gleich eins // als vil als des ander, vnd guede essig, vnd mach daraus ein daick vnd bindt es dem ros vm eins fingers dick vmb den schaden vnd laß es darob, biß dz es dur wurdvnd thue es wider herab vnd mach es wider waich, dz thu 2 oder 3 mal, so ist es genessen. (23)
86. Wann ein ros geschwoln bain hatt ?
Item nim ein halbe maß hönig vnd ein löffl vol schöns mels, vnd rur es vndereinander, vnd mach ein prein daraus, vnd thue es in ein pfannen, vnd nimb als vil puttern darein vnd gueten essig vnd geus in dem vnd laß es wol siden vnd wan es zu dick wil werden, so //geus mer essig daran so wirt ein mues daraus, vnd schmir dz ros also wol warm damit als warm ers erleiden mag, so laß es darnach kalt werden, so wirt ein guete salb daraus, so schmir dz roß damit gar wol so vergeth im die geschwulst, es ist im also ein guete schatz als du dem ros gebenn magst probatum est.
87. Wann ein ros die bein geschwoln sein ?
Item nimb saiffen schneidt sy in ein wasser, vnd laß es zergen darinnen, vnd reib im die pein damit so werden sy klein vnd geneust dz ros.
88. Wann ein ros geschwoln ist ?
Item nim ein guethen essig, vnd // nimb saumist die auff der waid gen, vnd rür es vndereinander, vnd streuch es dem ros an die geschwulst, des tags eins mals oder 4 so dort es probatum est. (24)
89. Wann ein roß die schenckl geschwoln sein ?
Item nimb weingerwen (oder 1 weinheffen), vnd streuch es im daran, vnd laß es ein tag oder zwen, darinnen sten, vnd wasch es dan aus, dz ist guet dafür vnd zeugt die geschwulst auß.
90. Wann ein roß gerunnen hätt, oder im die bain geschwollen seinn ?
Item nim ein halb lb alaun, vnd stoß in fein klein, vnd nim ein warmes wasser, vnd mach den gestossnen alaun vnd dz wasser // vndereinander, vnd mach daraus ein lautters wasser, vnd wasch dz ros damit, es verget im von stundan wollen im aber die pain spannen so nimb huntzschmaltz vnd schmir im die bain damit dz lindt im vnd vertreibt im die geschwulst.
91. Wann ein ros dz gemächt geschwoln seindt ?
Item las es sten in einem flissenden wasser ein lange stundt, vnd nim dan dz grien von der lauchl, vnd pruntzwasser vnd stos es gar wol vndereinander, vnd leg es dem roß auff.

92. Wann ein ros geheckt ist
Item nimb haußwurtz vnd stos die in einem mörser vnd druck den safft daraus // durch ein tuech vnd nimb für ein pfennig saiffen, vnd schab die darein vnd nimb pruntzwasser von einem rainen knaben vnd seud es wol vnttereinander vnd schmir das ros damit da es geheckt ist worden alls warm dz du es an der handt geleiden machst so würdt es gesundt (25)
93. Wann ein ros geheckt ist
Item nimb ein khupffer pfannen oder durchschlag, vnd mach es warm als du es leiden machst, vnd bestreich im die geschwulst darmit so vergeth es im vnd hilfft auch andere geschwulst probatum est sepe.
94. Wann ein ros geheckt ist
Item nimb driackes, vnd gueten wein vnd geus es dem roß in den hals so würd es gesundt. //
95. Wildu dz dir kain wurm dein ros in einen gantzen jar nit beissen?
Item nimb eschenn rinden vnd in dem aprilln, vnd leg sy in ain wasser, vnd laß dz wasser darauf stenn, ein tag vnd ein nacht, oder lenger vnd laß dz ros daruon trinckhen vnd mehre dz wasser, von tag zue tag, vnd laß dz ros acht tag dauon trinckhen, so beist es khein wurm in einem jar probatum est.
96. Wann der jar ganckh ist dz die ros, oder ander viech sterbenn, auch für zauberey auch für die druten?
Item grab abbyß wurtzl vnnd // gibs dem ros oder andern vihe zue essen so darfstu khain sorg habenn dz sy dir sterben, da verwarlast sy dan san sunst, es ist auch dem menschen gleich so nuntz für die pestilentz für zauberey vnd für den teuffl gib es dem roß zue essen zu der selben zeitt alle tag ein wenig probatum est. (26)
97. Wann ein roß die würm beissen
Item nimb ayerschaln vnd rues, vnd gstossen pfeffer vnd misch dz zue samen, vnd werm des, vnd geuß dz roß in den halß im wird bas.
98. Wann ein ros der wurm beist oder feifel hatt?
Item wann ein roß die würm beissen oder die feifeln hatt, so gib dem roß mater wurtz zu essen // so würdt es gesundt probatum est.
99. Wann ein ros die würm beissen?
Item nimb ein halbe maß harms oder so wil du gehalten machst, vnd nim ein guete handuol aschen, vnd rür es vndereinander vnd schüete es dem roß in den halß vnd reitte es ein kleine weil vmb so würdt es gesundt probatum est.
100. Wann ain ros die würm peissen
Item nim wurm wurtz vnnd gib sie dem ros so stirbt er die stay wellnher wel wurm es, vnnd gib es im dem roß zu essing prote oder wurmen im magen ein preigen //
101. Wan ain roß die wurm peissen
Item nim des lems khrautt vnnd hennockh es dem roß an den hals oder pindt es im an das es an im erwarmen oder gib es zu essen so stirbt er on zweiffel probatum. (27)
102. Wan ain roß die würm peissen
Item grab ain wurtzes zwischen vnser frau dag die selwigen wurzel haistet hasselwurtz vnnd stet in denn helzern vnd wann die wurm ain ros peissen so gib sie dem ros zu essen oder wie du es einpringst so seuberts davon. //

(nota) 103. Wann ein ros denn außwerfenden wurm hatt ?

Item also thue im vnd thue es 3 sontag nacheinander, vnd laß dir alle sontag ehe dan dy sonne auffget ein frisch prunnen wasser hollen vnd wasch dein hendt daraus, vnd laß alles dein haußgesindt sein hendt daraus waschen, vnd heb dz selbig wasser auff, vnd an den andern sontag so laß dir ein anders wasser hollen, wie oben geschriben stet vnd wasch du vnd dein haußgesindt die hendt aber daraus vnd geuß dz erst vnd dz ander wasser zuesamen vnd heb es auff an den dritten sontag thue im auch also biß nun auff den virth sontag // so nimb dz selbig wasser, vnd wasch dz ros damit ehe die sonn auffgeth an allen seinen leib nichts außge - nummen vnd thue dz am virthen sontag wie oben stet vor der sonnen auffgang, so stirbt der wurm, vnd werden die peulich schweren, vnd wan dus greifst das ains geschworen oder waich ist so nimb ein flieden, vnd reuß im die peulen auff, vnd laß im dz aitter vnd dem vnfladt heraus lauffen, vnd thue im sunst nichts mehr darzue, in virr wochen so ist dz ros gesundt vnd haillet probatum est.

(28)

104. Für denn außwerfenden wurm ?

Item fahe in dem mayen mauer werff, vnd thue im in ein neuen hafen vnd claib ein sturtz darüber // vnnd setz in in ein pachoffen vnnd las es zu pulffer daren vnnd stoß das pulfer clain vnnd red es durch ein süblein vnnd nim das pulfers alls vil als ain 1 weillischenuß vnnd zeug dem roß die zungen heraus vnnd saehe im das pulwu dan auf das erst hynein schlindl das ist gewiß probatum

105. Wan ain den ros denn aus werffenden wurm hatt

Item so nim wekde bacheing ... vnnd schneid die khlain vnd gib sie dem ros zu essen in dem fueter für den // außwerfenden wurm, oder stoß es klein dz puluer ist probatum est.

(29)

106. Für denn außwerfenden wurm ?

Item beissett der wurm ein roß in das geschrüt wurtzl so gewind es ein beilen alß ein haslnus, vnd reibet sich dz ros an die wandt, so schneid dz peule mitt einem messer kreutzweis auff vnd reibe in grinspann darein, vnd bindt im darnach darauff aldes schmer mitt schwefel, vnd mit pilsensamen der gesoth sei der wurm stirbt dauon probatum est.

107. Für denn außwerffenden wurm ?

Item so nimb kupfferschlag vnd wenedisch glas alles klain gestossen vnd sauber durch ein tuch rein ge- // beutlt ains so vil als des andern vnd hönig halbs als vil alls des balderstück sein, vnd misch dz vntter einander vnd mach ein daich daraus vnd streich dz auff ein tuech vnd bindt dz vber die peuln da der wurm außgeworffen hatt vnd laß es darauff 3 tag vnd nacht vnd bewar dz ros dz es sy an der selbigen stat nitt nasch oder reib oder für es vnnd thu es darnach herab, so vindest due den wurm auff dem duach dz ist auch dem menschen guet probatum est.

108. Für denn außwerfenden wurm ?

Item so nimb wurtz die haist petrum vnd nimb der drei vnd gib im alletag eine // zueessen wie du es in machst einbringen vnd thue es drei tag nach einander so geneust dz ros probatum est.

(30)

109. Wann ein ros zerprochen ist vntter dem satl ?
Item so nimb hechtz pain vnd puluers vnd alt solen vnd schweine bain vnd grinspan auffs klainst gestossen vnd würrf es dan in den bruch es hailt sehr muestu aber so gahling reittenn so nimb ein leinen tuech vnd mach darauss ein pflaster mitt aler khlar vnnnd mitt senff mell, vnd schlag es vber denn pruch so hailt es schon.
110. Wann ein ros zue prochen ist ?
Item nimb ziglstain vnd reib den // klain, durch ein tuech, vnd nim hönig vnd mach ein daichlen daraus vnd netz es vast wol in den taiglen vnd thue es in ein neuen haffen vnd prenn es darinn in puluer vnd stos es dan clain vnd sehe es in die wunden oder in den pruch probatum est .
111. Wann ein ros menesch wundt ist ?
Item so nimb nagl kraut dz ist guet zue allen wunden, vnd seudt dz kraut, vnd wasch die wunden damit, vnd prenn-dz kraut zue puluer, vnd sehe es dem roß in die wunden so hailt es schon.
112. Wann ein ros prüch hatt oder vernaglt ist ?
Item so nimb eissenkrauth vnd sanigkl // dz alles mit wurtzl vnd allem vnd seudt es mit wasser, vnd dz selbig wasser nimb, vnd wasch den pruch damit, vnd wan sy vernagelt sein, vnd wen man dz daran thuet vnd deschling kraut zue puluer prent dz hailt den ruckhen. (31)
113. Wann ein ros ein pruch hat vnter dem satl oder anders woh
Item so nimb rockhen korn, vnd prenn dz zue puluer in einem neuen haffen, vnd thue ein stürtzen dariber vnd klaibe es wol zue vnd setz es in dz feuer, vnd prenn es alles lang biß dich wolgedünckt es sei zue puluer brent, vnd thue es heraus, vnd stos es khlain in einem // mörser, vnd streu es in die wunden vnd zue zeitten so es verherdt ist so waich es mit einem puder oder mit schmerb auff dz wasch es mit wein, oder mit harm vnd streu es im darnach dz puluer in die wunden.
114. Wann ein ros ein pruch hat es sey wo es wöl
Item so nimb gueten gepranten wein, vnd wasch dem roß dem pruch damit, so lang bis im die rufen herab herab khommen, darnach so strä waitzen kleiben darein vnd thue es zue morgens vnd nachts es hailt baldt von grundt heraus vnd ist probirt. //
115. Wann ein ros zue prochen ist auff dem ruckhen oder widerrust vnd du eilendt reitten muest ? (32)
Item so nimb waitzen mel, oder dz weissest dz man gehaben mag vnd nim dz weiß von einem ay vnd mach ein taichlen daraus, vnd leg es dem roß auff dem pruch so thuet im der sattel khainen schaden, vnd so du in die herberg kumst, so wasch es widerab mit einem gepranten wein, vnd strä im darnach waitzen kleien darein.
116. Wann ein ros faull fleisch in den wunden hatt oder im die wunden stinckhen !
Item wurff ein grünsparn drein vnd wasch im die wunden // mitt wein, darinnen nessel wasser gesotten ist, so wirt sy rain vnd frisch probatum.

117. Wann ein ros maden in einer wunden hatt oder ander vih ?
Item nimb dz palm zweig die an dem palmtag auf das creutz gestossen sein worden, vnd thue ein maden darmit auß der wunden so faln die andern auch darnach vnd pleibt keiner drin.
118. Wann ain ros pudt ?
Item nimb weiß kern mell vnd hönig vnd stoß knoblach auch darein, vnd seudt dz vntter einander, dz zue ainem mues werdt, vnd streuch es // dem roß vber doch nit warm vnd laß es 3 tag darinnen steen vnd wasch es mit ainer scharpffen laugen, vnd setz es dan vnder ein. (33)
119. Wann ein ros gerunnen hatt oder die bain im noch geschwoln sindt?
Item nimb 1 lb alaun stoß in allain clain, vnd nimb ein warmes wasser, vnd mach den gestosnen alaun vnd dz wasser vndereinander, vnd mach daraus ein lautter wasser, vnd wasch dz ros damit es vergt im von stundan wölln im aber die pain spannen, so nim huntzschmaltz vnd schmir im die bain damit es lindet ims vnd vertreibt die geschwulst. //
120. Wann ein ros ein sichs haubt hatt vnd dz zerstoßen hatt ?
Item so nimb attig wurtzll vnd merretig wurtzl gesoth mit ainem wein, vnd mit zitwan darzue gepulvert, vnd geuß es dem roß in dem halß, vnd in die naßlöcher biß es begundt zue drassen thue dz offft so rindt dz aitter auß dem kopff vnd wird gesundt.
121. Wann ain roß dz haubt weh thuet, vnd niemandt weiß waß im beicht ?
Item geuß ein quecksilber in die ohren so er die spinnen het so geen die spinnen heraus so sicht man was dem roß gepricht vnd wurd gesundt. //
122. Wann ein ros ein sichs haubt hatt oder sunst zerstoßs ist ? (34)
Item nimb rätig der woll gedört sei vnd zitwen gleich, vnd stoß dz vndereinander, vnd thue dz puluer in gueten wein, vnd geuß es dem roß in dem halß vnd verhalt im die naßlöcher zu, biß er anhebt zue drässen, vnd dz thue dick, biß dz im die vnreinigkeit vnd dz aitter aus der nassen kumbt, dz ist ein guete kunst.
123. Ein queter einsatz ?
(nota) Item so nimb leim vnd hönig vnd senfmel mitt wein durcheinander temperirt vnd setz ein dem roß damit zeucht alle wunden vnd feuchtigkeit auß denn //
124. Ein einsatz zu den rossen ?
Item nimb ziegelmell vnd gueten essig vnd mach ein mueß daraus vnd streich es dem roß an die geschwulst so wirt im pas dauon.
125. Wann sich ein ros verschlagen hatt ain queden einschlag darzue
Item so nimb dauben mist vnd leg in, in ein essig vnd laß in ein nacht darin ligen vnd nim nessel wurtzl zwaitmal so uil als des dauben mists vnd thue es vndereinander, vnd geuß hönig daran, vnd laß es ein wenig sieden, vnd schlag dem roß damit ein, als warm, als du es in deiner handt erleiden kanst dz thue 6 mal, vnd laß dz ros zue morgens auf einer wisen vmgen // ainstundt oder sunst in einem orth da es waich ist, dz ist quet vnd probirt sepe. (35)
126. Weliches ros ein speckhalß hatt ?
Item so nimb ein maß leinöls, vnd 3 loth schweffels, vnd 3 loth hartz vnd 1 loth gestosner lorber vnd ein handvol saltz, laß es wol durcheinander sieden, vnd reib dz ros auff haissst damit als es leiden kan.

127. So du wissen wilt ob ein roß der khern schwindt oder nith ?
Item laß im den hueff wirckhen dz schir bluet heraus lauff vnd darnach geuß ein wenig // wasser in den hueff, so er geschniden ist, get dz wasser hinein, so schwindt der kernn pleibt es oben stenn so hatt er kherns genug.
128. Wann ein roß der khernn schwindt ?
Item schlag dem roß mitt gesotten rueben ein oder mit gesotten knoblach.
129. Wann ein ros der khernn schwindt ?
Item nimb laugen pferffer, vnd schwartzes hundtskoth vnd knoblach idlichs gleich vnd stoß denn knoblach clein vnd misch die stuck vndereinander vnd laß dem roß dem hueff woll außschneiden dz dz bluet heraus laufft vnd schlag im mit dem obgeschriben stuckhen ein, so zeuchts im den khernn herzue in acht oder // zehn tag als vil als dz ros bedarff. (36)
Probatum est.
130. Wann ein roß der kern schwindt
Item laß dem roß denn hueff außwircken vnd nimb ein waichen käß, vnd schlag im damit ein 3 oder 4 mal des tags in 10 tagen so gewindt es kerns genug
131. Wann ein roß der khern schwind
Item nimb 1 virdung wachs, vnd 1 virdung rindere marck vnd nim alsovil bechs, vnd alsovil hirschen vnßled, vnd 1 virdung hönigs, vnd thue es in ein pfannen, vnd laß es wol sieden vnd rür es vndereinander, laß es ein wenig khaldt werden, vnd schlag es dem roß in dem fues vnd ein roß zurch oben darauff 2 oder 3 mal.
132. Wann ein ros der khern schwindt
Item laß dem roß den fues schneiden // auf dz dinst, vnd nimb vnsladt lein öll, vnd alts schmer vnd hönig als vil als des andern, vnd ein wenig fichten hartz darunder, vnd nim ein werck, vnd netz es darin, auff der ain seitten, vnd schlag das roß damit ein in den hueff, vnd wan es drucknet so netz es wider vnd halt dem fues aussen feucht
133. Wann ein ros der khern schwind
Item nimb hirsch vnd seud in, wie du in essen machst, vnd schlag dem ros damit ein es zeucht den khern in 6 tagen herzue
134. Wann ein roß der khern aufstet, vnd in dz eisen gedruckt hatt ?
Item zum ersten so nimb zwei // ayer vnd brat sy, vnd nim den rueß von einen offen, vnd stos die aier mit schaln alein, vnd misch den rües darunder, vnd nim ein gueten essig, vnd rür in darunder vnd mach es als ein prey, vnd der essig soll warm sein, vnd schlag dem roß damit ein, vnd ein werg oben darauff vnd laß dz roß zwo stundt sten so treibt es den khern wider hindersich. (37)
135. Wann ein ros der kernn aufbalt in einem fues, vnd vbersich heraus will ?
Item nim ein loth kupffer wasser, oder weirach, vnd stoß es klein, vnd nimb ein scharpfen // essig, vnd thue ein tail daran vnd nim ein werck, vnd netz es darinnen, vnd schlag es im in den fues fünffmal so wirdt im die sullen herdt, so nim den ein hönig in ein pfandlein vnd mach es warm, vnd dunck ein werg darein, vnd schlag dem roß damit ein 8 mal vnd halt im den fues aussen feucht.

136. Wann ein roß der khern schwindt vnd der buech ?
 Item nimb khorn vnd seud es in wasser gar wol, dz es auf-
 bricht, vnd stoß es in ein mörser vnd stos alts schmer
 darunder vnd nim gestosnen segl paum // auch darunder, (38)
 vnd laß dem roß die hueff wol außwirckhen, vnd schlag im
 damit ein alle tag ein mall so gewindt es in acht tagen
 kherns genuckh. (nota)
 Oder nim ein maß essig dem pesten vnd ein neuen haffen
 vnd thue es in den haffen vnd thue 2 mal so uil kalbbluet
 dar zue vnd reib es dem roß in den buech alle tag 2 mal
 damit wol vnd tue dz 10 tag darnach es druckhen wirdt so
 schmir in mit hundts schmaltz oder mit bernn schmaltz so
 gewid es khern genug vnd buechs genug probatum. //
137. Wann ein ros die veyffl hat
 Item nim ein kraut haist gundreiben so dz ros kranck ist,
 so gib es dem roß zue essen, wil es aber nit essen nim sy
 (nota) oder reib sy, vnd nim den saft, vnd stoß es dem roß mit
 dem kraut vnd saft in die naßlöcher vnd so dz ros dem attann
 an sich zeucht, vnd drässen wirdt, so ists der wurm, vnd
 die veifel, an allen zweifel hinweck, es sei dan dz der
 wurm, dem roß den magen durchfressen hab daselbst für hilfft
 nichts meer vnd ist warlich probirt.
138. Für die veyffl der roß
 Item wildu ein roß behalten dz es den veiffl oder den wurm
 in ein jar nit vberkhum so laß dem // roß in dem mertzen (39)
 an ein donnerstag, so gewindt es dem wurm, vnd die veifel
 nit in einem jar probatum
139. Wann ein ros aufstet es sey wo es wöll oder was kranckh
 es wölle es sei veifel oder wurm ?
 (nota) Item nim wannntzen khraut dieselbigen wurtzel muestu graben
 zwischen zweier vnßer frauen tag an ainen freitag ehe dan
 die sunn aufgeth, vnd pindt es dem roß in dz maull vnder
 die zungen so baldt die wurtzl in den maull erwarmt gegeist
 dz ros zu handt probatum est.
140. Wann ein ros rappen hatt ?
 Item so nimb vngeleschten kalch, vnd genns koth, vnd temperir
 die zwaistuck vndereinander, vnd // pind es dem roß 3 tag
 vnd 3 nacht auff dem rappen so vertreibt es im oder nim
 aichen schelffen wol gesoten im wasser vnd den rappen damit
 gewaschen so vergeth es ime.
141. Wann ein ros die rappen hat
 Item nimb senffmell, vnd kalch vnd rues mit ainem essig,
 vnd ain mues daraus gemacht, vnd streuch es auff denn rappen
 es vergeth.
142. Wann ein roß rappen hat ?
 Item nimb den staub von den strigl do man die ros mit wischt
 desselbigen roßstaub, vnd nim nichtern speichl vnd mach
 einn daigle daraus, vnd bestreuch dem rappen damit etlichen
 morgen es vergeth daruon. //
143. Wann ein ros rappen hat
 Item nim hirschen vnßlad vnnd laß es zergenn, so es zer -
 gangen ist so nim schwefel, vnd zerstoß es klein vnd sähe
 ein wenig schwefels auff dz vnßlad vnd streuch es dem roß
 auff den rappen (40)

144. Wann ein ros harschlächtig ist
Item nim gueten essig vnd dinckklein vnd temperir dz vnder-
einander vnd schüd es dem roß in den hals, oder nim nagl
krauth vnd gib es dem roß zue essen, vnd prenne es auch zue
wasser, dan wan du des krauts in wintter nit gehaben machst,
so sprenges dem roß dz fueter mit dem wasser wol damit, es
hilfft vnd es drinckt nit bis im die richung vergeth //
145. Wann ein ros will harschlächtig werden ?
Item nimb gerschten wasser vnd stos im dz hei darein, vnd
gib es dem roß zue essen es sollen gerschten sein dye man
kecht, vnd seud sy in einem wasser vnd wasch dz heu damit,
vnd gib im dz heu zu essen so verget es im probatum.
146. Wann ein ros harschlächtig ist ?
Item nim ein böcher vol saltz vnd ein wenig weins oder biers
vnd geus es dem roß in dem hals dz thue 8 mal alle tag ein mal.
147. Wann ein ros harschlächtig ist ? //
Item nim entziann ein pecher voll vnd den virden thail saltz, (41)
des selbigen becher vol vnd mach dz labe in einen wein vnd
geus es dem ros in dem hals so wird es gesundt
148. Wann ein ros harschlächtig ist ?
Item nim ein gueden wein vnd entziann ein pecher vol, vnd
ein wenig saltz vnd werm dz, vnd geus es dem roß in den
halß zue dreien mal, vber den 3then tag soll man im lassen
an der spar adern vber 4 tag, so laß im aber ein mal vber
fünff tag so laß im aber ein mal es hilfft
149. Wann ein ros fuerder räch ist
Item welches ros vom fueter zue räch ist dz soll man dabei
erkennen // dz es sy bleyedt vnd streckt alle vire von im
den soll man saiffen in den halß geben vnd in den hindern
stossen, vnd ein waich sauffen wasser zue trinckhen geben
so feldt er wider ein vnd wirdt gesundt.
150. Wann ein ros von wasser zue räch ist ?
Item so las dem roß an baiden seitten die hals adern schlagen
so wirdt es gesundt.
151. Wann ein ros vom windt zue räch ist ?
So thuet dz gleichsame, es harschlächtig sei dem soll mann
lassen zwischen den augen vnd den ohren so wirdts gesundt. //
152. Wann ain ros zue räch geritten ist ?
Item zeuch dem roß denn zaum ab, vnd stos im dz biß in ein
menschen koth vnd zaum dz ros wider damit auff, vnd verhöbe
im die naslöcher, als lang biß dz ros träsen wirdt so wirdt
im nichts mer
153. Wann ein ros zue räch würdt ?
Item nim ein handtuol oder vire haberstros, vnd leg gliende
koln darauff, vnd hüner mist auff die kholn, vnd bindt dz
ros nahe darzue, dz im der rauch in die naßlöcher lauff,
so laufft im gelbs wasser daraus darnach seudt haberstro,
vnd bähe // in wol damit vonstund ann wirdt es gesundt.
154. Wann ein ros wasser räch ist ?
Item wann sy ein ros vberdrinckt so nim bern klaen wurtzl
vnd dörre sy, vnd stos sy zue puluer, vnd gib es dem roß
zue essen auff ein aier schaln voll, auf ein gebädes brott
vnd reudt dz ros vm das es erwarmet so fleust es aus den
naßlöchern vonn im, vnd wirdt gesundt.

155. Wann ein ros hitz zue räch ist ? (43)
Item so laß dem roß auff ein virtheil die prantz ader //
vnd mach im mit dem bluete ein einsatz auff ain vörn ,auff
dem andern tag so reitt es in ein flissend wasser, biß an
den bauch vnd laß es darin stehen 4 stundt, darnach so reudt
in haim, vnd seudt haber stro vnd bähe in damit als warm
du es leiden machst an allen seinen leib darnach so decke
in zue, vnd reudt im biß er woll erwarm so wurd er gesundt.
156. Wann ein ros mauchl räch ist
Item denn soll mann also erkennen dz es auff denn bain
spennig oder spantz auff dem bain, dem soll man lassen auf
denselbigen bayn, so wirdt es gesundt. //
157. Wann ein ros zue räch wirdt vom windt ?
Item dz soll mann also erkennen. Es thuet gleich ob es
harschlächtig sei dem soll man lassen zwischen den ohren
vnd augen so wird gesund
158. Wann ein ros windt räch ist ?
Item nimb holder vnd schab die eusser scheln herab, vnd
nimb den die ander scheln, vnd thue sy dem roß in die nas-
löcher vnd heb im die nasen zue ein guete weill, so plect
- 158a. im die nasen heraus für den tritt so ein roß der drit auff-
geth so bindt im dz vber gallitzenstain vnd gestossen glas
vndereinander // vnd thue dz darein alletag ein mall biß der (44)
dritt dür würdt so soll es dan mit hönig vnnd baumöil vnd
wachs, vnd seud es vndereinander, vnd schmir es damit alle-
tag einmal bis hailt.
159. Wann ein ros gründig ist an den bainen ?
Item so nimb reinberger speckh oder schmer, vnd baumhartz,
vnnd seud dz in einer pfannen durcheinander, doch dz des
hartz meer sei den dz schmaltz, vnd nim schwöfl, vnd alaun
vnd stos das klain zue puluer, ains so uil als des andern,
vnd nimn pfeffer vnd stos in auch khlain vnd wan dz schmer
vnd dz hartz gesoden // ist du must badt schwam, vnnd galle-
äpfel zue puluer stossen, vnd auch darunder stossen vnd
sieden, vnd wann es gesoten ist vnd noch warm ist, so nim
die pfannen vnd temperirs vndereinander in dz schmer vnd
hartz dz ist guet für alle grindt. Auch so machstu nemen
kupffer wasser, vnd schwefell, vnd lorber vnd temperirs
dz mit ain öil durcheinander vnd wasch dz ros damit so
wirdts rain.
160. Wann ein ros grindig ist, in vesselnn ?
Item nim zum ersten reinberger schmere vnd baullhartz, dz
nit zuelassen ist vnd seud es vndereinander, schwöfl vnd
alaunn, pfeffer, vnd galle äpfel dz alles // vndereinander- (45)
thuen vnd damit geschmirbt probatum est.
161. Wann ain ros grundig ist !
Item nimb ein halbpfundt alts schmerbs, vnd ein virdung
loröls vnd vm 2 pfennige schwefels, vnd zerlas dz vndereinander
in ainer pfannen, so wird ein salbe daraus, vnd wo die ros
gründig sein, so schmirb es damit, wan du dz ros damit
salben wilt, so wasch es zuvor mit ainer laugen, gar sauber
auß vnd salb es darnach damit.

162. Wann ein ros gründig ist ?

So nim ein pfund specks vnd 1 lb schmerbs, vnd 1 virdung vnslad vnd 1 virdung leinöls, vnd für 2 pfennige alauns vnd für 10 pfennige schwöfels vnd für 2 pfennige grinspan vnd für 1 pfennig lorber vnd einhandt vollsaltz, vnd soldt dz schmer // speck vnd vnsladt vndereinander sieden, dz ros damit schmirben in ainer haissen stuben, oder an der sunnen, vnd reib es wol hinein, so lang die salben werdt, vnd vber 10 tag ein kalckassen gewaschen 3 tag nacheinander so wurd dz ros schöne probatum est.

163. Wann ein ros zu den viltz. glaichen gründig ist ?

Item so nim ein weis von ainem ay vnd baumöll vnd klopfes. vndereinander so wirdt ein salben daraus, vnd schmir dz ros damit, vnd laß es den tag nit ins wasser gen, vnd wasch dz ros aus mit einem warmen wasser so wird es hailn //

164. Wann ein ros nit staln mag ?

(46)

Item nim dz gliet von ainem hasen hinden an den rechten schencklinn vnd laß dz ros darvon trinckhen oder gibs im zue essen in einem brot so staltdt es vonn stundt an.

165. Wann ein ros nit staln mag ?

Item nim ein lewendige laus, vnd thue sy dem ros also lewendig in dem schlauch so staltdt es von stundt an probatum est.

166. Ein anders ?

Nimb puttern vnd schmirb den ros den schlauch, vnd dz geschrüt damit so hais so es erleiden mag, so staltdt es von stundt an probatum est.

167. Ein anders

Item nimb ein labes wasser //vnd geriben saffrann vnd gstossen krebs augen vnd misch dz vndereinander vnd geus es dem ros inn dem hals probatum est.

168. Wann ein ros bluet stalt ?

Item las dem ros 3 morgen auff der spar ader so verget es im.

169. Wann ein ros nit schliden mag

Item so mach ein stab eins fingers gros, vnd denselben stab vber windt mit ainem schüpl werg vnd würff dz ros nider, vnd stos im den stab in den halß zerbrich im dz geschwer, vnd geus im die hernach geschriben temperirung in den hals. Du solt nemen 3 rohe ayer // vnd misch die mit saltz, vnd essig vnd geus es im in den hals so geneust es probatum est.

(47)

170. Wann ein ros den huef zwang hatt ?

Item so nim leinsamen, vnd seud denn mit ein alten schmerb, vnd bind es dem ros alletag warm vber, vnd schlag im damit ein so hailt es.

171. Wann ain ros dz gschrüt außhenckt ?

Item so gib dem ros dreytag nith anders zue essen den ruckhen kleiben es hilfft woll.

172. Wann ain ros dz gurffe hat ?

So seudt hönig vnd knoblach vnd bindt es dem ros vber 3 tag nacheinander so wirdt es gesundt vnd hailt //

173. Wann ein ros dz gurpfe hat ?

Item nimb mistlachen vnd wasch dz ros damit gar schön, vnd nimb spangrin vnd sehe es im darein gar woll, vnd reitte in vnd wasch des nachts wider aus, vnd sähe es im wider uol so er stet dz thue des abents vnd morgens vnd reitte es alletag ein klaine weil so rind das böß heraus.

174. Wann ein ros das grimmen hat in bauch ?
Item so nim rätig wasser, vnd gib es dem ros zue drinckhen, so vergeth im der grimmen in leibe.
175. Wann ein ros das grimmen hat in dem leib (48)
Item nimb ein handuol wermut // vnd ein handtuol beyfues vnd ein handuol kimels, ein handvol fenchels ein handtvoll nesselwurtz vnd ire bletter vnd stengl, die nessel wurtz soll man stossen, vnd die andern kreutter klainhackhen, denn khümel vnd dz kraut durcheinander mengen, vnd ein säcklein machen, als weit als es wol darein mag geen vnd soll es sieden in wein, dz es darin gesoden sei, vnd soll es warm vber den leib legen, vnd wann es kalt wurd so mach es wider warm.
176. So ein ros kegl verruckt oder zerstossen hat ?
Item nim papeln, vnd siede die in wasser gar wol, vnd wan sy // gesoden sein, so hack sy klain vnd seudt sy in milchramb, vnd pind es also warm den ros vber den kögl vnd thue es 3 oder 4 mall so geneust es probatum est.
177. Wann ein ros vernagelt ist ?
Item so nimb aitter nessel vnd siede die in guedem essig, vnd druck es dem ros in die vernagelt löcher so wirdt es gesundt probatum est.
178. Wann ein ros vernagelt ist
Item so nimb oder zihe im den nagel aus, vnd zihe im ein khern halb durch dz selbig loch so darfstu kein sorg haben dz aitter oben außbrech es feifert dz khorn eh nach vnd ist fast gueth. //
179. Wann ein ros vernagelt ist (49)
Item nimb hirsch vnd seude in mit schmerb, vnd schlag dem ros damit ein, du muest im dz eisen abbrechen vnd nur mit 4 negl die nacht hefften vnd laß es ein nacht darauf sten, vnd schlach im dz eissen wider auff schadt im nit der einschlag mues warm sein probatum est .
180. Für krapffen mall ein probirt stuck
Item nimb venedisch glas driackes, vnd weissen veurauch dz prenn ins außgestochen krapffenmal es mues woll außgestochen sein.
181. Ein anders ist gewisser ?
Item nim baumöll grunspan, temperirs durcheinander vnd las krapffen // mall voll ausstechen gantz aus, vnd thue dz getemperirt baumöll vnd grinspan ins krapffenmal, nim darnach weissen weurach den prenn auff baumöll, vnd grinspan ins krapffen mal, vnd laß das ros 5 tag darauff sten so wirdts in den 5 tagen außfauln, darnach nim wachs vnd hönig, mach ein salben daraus vnd legs mit flachs oder werckh vber dz krapffenmall so wechst wider ein feine starcke sullen wirdt aber dz krapffenmall in 5 tagen nit außfauln, thues im noch ein mall mit baumöll, vnd mit grunspan vnd weissenn weirach wie ob stet. //
182. Wann ein ros doden mal hat an den fuessen oder verschlagen hatt? (50)
Item so nimb nessel wurtz, vnd schlag dem ros damit ein, vnd nim alts schmer, vnd saltz, vnd stos es vndereinander, vnd schlag im damit ein.

183. Wann ein ros verschlagen hatt ?

Item so reis im die balm an den ferssen auff, mit einer flieden vnd nim ein ay oder dreu, vnd klopf die gar voll vnd mach ein pflaster daraus, vnd schlag es dem ros vber den balm vnd in den hueff verschlag es, dz es darin bleib, vnd nim ein aichen, dz dasselbig jar gewachsen ist vnd thue die erschten schalen herab vnd die andern scheln die nim vnd thue sy in ein neuen haffen, vnd //geus wasser daran, vnd laß es woll sieden vnd bahe dz ros damit als lang biß es geradt würdt vnd thue es 4 tag alle tag 2 mall so hailt es gar schon probatum est.

184. Wann sy ein ros verbeldt oder verfaaln oder verschlagen hatt ?

Item so brich dem ros dz eisen ab, vnd las im dem fueß sauber vnd wol beschneiden, doch nit gar auff dz dünnest, vnd nim darnach ein virduncks schmer, vnd zerlaß dz in ainer pfannen, vnd nimb ein guete handtuol saltz, vnd misch dz vndereinander, schlag dem ros damit ein vnd far im darmit aussen vmb den fueß oder vmb den hueff, so // machstu des morgens reittenn, hat er sy aber nit hart verschlagen, so nim ein küekot, vnd ein saltz ains als vill alls des andernn misch es vndereinander, vnd schlag dem ros damit ein so machstu des morgens reitten wo du hin wildt.

(51)

185. Wann sy ein ros verschlagen hat

Item nim ein küekot, vnd gueten essig vnd saltz vnd maches vndereinander, vnd schlag dem ros damit ein es ist in der eil guet so man sunst nichts gehaben mag.

186. Wann sy ein ros verschlagen hat ein queden einsatz darzue

Item nimb dauben mist, vnd leg in , in ein essig vnd laß in ein // nacht darin ligen, vnd nimb nessl wurtzll, vnd stos sy klain, vnd nimb zwaimal als uil, als des dauben mist, thue es vndereinander, geuß hönig daran, laß es wol vndereinander siedenn vnd schlag dem roß damit ein als warm du die handt darinnen leiden machst vnd thue dz 6 nacht vnd laß dz ros zue morgens 1 stundt auff einer wisen gehen oder sunst da es waich ist, dz ist guet, probatum est.

187. Wann ain ros dz aitter aufbricht

Item so soll man es auff den kern alls der fueß gespalden ist darauff legen oder binden warmen weißen hundts kott //

188. Ain quede hornnsalb ?

Item so nim 1 lb guets schmerbs, vnd dz warm zerlassen in ainer pfannen darnach soll man nemen für 5 pfennige wachs, vnd für 5 pfennige tormentill, für 5 pfennige leinsamen ölle, vnd für 4 pfennige scheffin vnßladt, für 10 pfennige hönigs, dz alles gesoden in einer pfannen vnd in dz warm schmer geworffen vnd nach soll man als vil zwibeln alls vill in einen haffen geen mach, vnd dieselben thue in ein hefen, darinnen laß es sieden in wasser dz sy waich werden so nim die zwil // vnd streuch sy durch ein tuech oder durch ein durchschlag als ein weissen preu, vnd dz desselbigen als vil als des andern in der pfannen, darnach soll man nemen den selbigen zwibeln brey oder schmere, vnd was dan vor darunder ist vnd es alles lang vnttereinander rüren biß es gestet, vnd kaldt würdt, vnd so dieselbigen also gestanden ist so soll man nemen ein paucheten beuttl

(52)

zwaier finger weidt, denselben mit solchen salben geschmirt,
vnd dem ros mit dem geschmirbten das oben // vmb den fues (53)
vnd fein gepunden so wurd dz horn wachsen dauon vnd dz
ros wurd auspundig guet fues vnd hueff gewinnen probatum est.

189. Ein quede horn salben ?

Item so nimb schneckhen als vil du haben machst vnd thue die
schnecken schallen daruon vnd sied dz vndereinander in einem
neuen hafen, vnd wan es gesoden ist, so nimb es vnd streuchs
durch ein duech, vnd thue darein ein drittail schwefels vnd
bechs, vnd seudt es vndereinander so gewinst ein quede horn
salben.

190. Ein quede horn salb ?

Item so nimb 1 lb klaen schmaltz // vnd 2 lb ploret vnd 1 lb
hirschen vnßladt vnd ein virdung wachs vnd 1 virdung hartz
vnd misch dz alles vndereinander vnd laß dz zergen bey dem
feuer so wirdt ein guete hornsalben daraus

191. Ein quede hornsalben ?

Item so nim zwiweln vnd stos die in einem mörser, vnd zwing
densafft daraus, vnd schmir dz ros damit vm den hueff, vnd
vmb den saum des tags 4 oder trj mal.

192. Wann ein ros vberpein hat

Item so nim ain schere messer vnd schir dem ross dz har ab // (54)
vonn den vberpein, wo es stet, vnd nim dan ein leder, vnd
pindt es in vmb, vmb dz pain, vnd schneidt ein loch darein
dz nit weitter plos ist dan dz vberpain vnd nim dan ein
guet frisch senff mell alls gueth du es gehaben machst,
vnd misch dz vndereinander zue einem daiglein vnd pindt es
dem ros vber dz vberpein starck, dz es darob bleib ein tag
vnd 1 nacht so thue es im herab vnd nim ein höltzlein vnd
far in darüber ab so thruckestu es im damit dz es heraus
geth, istes aber nit waichs worden so thue es im noch ein
nacht bis es waich würdt, vnd wan es im außgangen // ist,
so nim dan grünsan vnd dörs im damit auß vnd bewar dz ros
wol dz es sy nit naschen mag fürwar es ist probirt.

193. Wann ein ros vberpein hat ?

Item so nimb pappeln, vnd seud die in wasser, vnd pindt
sy also heiß vber dem ros als warm alls ers leiden mag,
vnd laß sy ein nacht darob, vnd pindt es dan wider auff,
vnd besihe darzue so truckestu sie heraus als ob es ein
geschwere wer vnd ist probert.

194. Wann ein ros vberpain hat

Item so nimb schlüssel plumen wurtzl vnd die gesoden in
wasser vnd damit gewaschen // vnd die wurtzl darüber ge- (55)
punden als warm ers leiden mach.

195. Wildu ein ros dick vnd faist machen ?

Item so nimb rautten vnd salbei vnd imber in prot vnd reib
die mit saltz, vnd pehe dz prot vnd misch dz vndereinander,
vnd gib dz dem ros zue essen vnther dem fueter vnd als offt
du im dz fueter gibst ein handtuol, doch mit vnd schaidt dz
dz fueter zwai mal so vil sei als des andere obgeschrieben.

196. Wildu ein ros dick vnd faist machen ? //

Item so nim zum ersten ein schmid vnd laß im die sparadern,
vnd laß im, in den maull, so es im schwartz ist, vnd nimb
darnach zwischen vnsser beden frauen tag dem man haist

wurtzweich vnd laß dir prechen schwartz wachalder bere, thue sy in ein haffen oder schissl, vnd derre sy woll, vnd stoß sy zue puluer, vnd wen du dem roß zue essen gibst, so gib im dz puluer ein löffl vol vnther dz fueter vnd morgens ehe du es drenkst vnd nim dan ein gauffl vol gerstchen, leg si in ein wasser, vnd laß stehen darinnen // 1 tag vnd 1 nacht vnd nim sy dan wideraus dem wasser, vnd gib sy im zue essen vnd wan du im gibst 6 handtvoll habern so gib im 3 handtvoll gersten vnther dz fueter doch zerreib sy vnder den henden dz die speltz herab kummen gibstu im 4 handtvoll habern, so gib im 2 handuoll gersten vnd misch es vndereinander, vnd gib im alle mal ein handtvoll des puluers darunder vnd thue dz 4 wochen so wirdt dz ros als faist alls wie einer soll sein vnd gewint guet hert fleisch probatum est. //

(56)

Wann du aber ein gueten schmit hast, vnd lest in die halsadern an der gurgl schlagen di andern güeth steh sy gar nâhen es ist aber sorglich daselbst zue lassen es kunnen es nit vil schmidt.

197. Wiltu ein ros faist machen

Item so nim ein igel vnd thue in, in ein neuen hafen, vnd prenn in zue puluer, gib es dem roß zue essen vnther dem fueter so wirdt dz ros dick vnd faist.

198. Wann ein ros ritzig ist

Item so nim essig vnd wein zwifl, stos dz vndereinander vnd gib dem roß ein becher voll zue trinckhen, vnd thue im dz // acht tag morgens vnd nachts.

199. Wann ein roß ritzig ist ?

(57)

Item nim 1 lb baumöll, vnd 1 virdung quecksilbers, seudt es in einer pfannen laß kalt werden vnd geus es dem roß in die naslôcher so ist es gesundt.

200. Wann ein ros ritzig ist ?

Item so nim ein grabe gans, vnd gib der gans gersten zue essen 4 tag zue dem letzten gib der gans gersten zue trinckhen vnd hau der gans den kopff ab, vnd nim des bluet, geus dem roß in den halß so geneust es.

201. Wie sich ein roß angeraicht hat ?

Item so nim ein schwartz henne vnd schneid sy auff, auff den // ruckhen nach der leng vnd pindt es also warm dem roß auff dz geßder do der schaden ist, vnd schlag ein thuech darumb, vnd nimb dan einen riemen, vnd heb an das knje an zue pinden vnd bindt es im damit hin vmb vnd schneid vor dem roß dz wartzlein ein wenig weckh dz es bluet, vnd wen dz roß biß an den dritten tag darinnen stet, so thue es herab vnd wasch im dz geeder mit wein vnd nim dan gueten wein vnd hönig vnd schöns melle, vnd mach dem roß ein einsatz daraus, laß es darinnen sten biß an den dritten tag, so wasch es dan aus ist dan dz geeder nit klainn worden, so mach im noch ein einsatz daraus aber, biß an den 3ten tag probatum est. //

202. Wan sie ein ros angeraicht hat

(58)

Item so nim schmaltz vnd ruckhen prosen vnd haußwurtz stoß es vndereinander, vnd bindt es dem roß vber den schaden an den 3ten tag probatum est.

203. Ein anders ?
Item so nimb rues von ainem backofen vnd ein frisch prunnen wasser vnd laß denn rues woll darinnen sieden vnd bindt es dem roß also warm darüber, vnd reib im dz pain wol damit so halt es gar schön thue dz 3 nacht nach einander probatum est.
204. Ein anders ?
Item nim ein stuck furniß specks als ein faust vnd windt es in ein werg vnd leg dz in einen haissen aschen vnd laß es durch heiß werden // vnd salb im die adern damit so werden sy wider lindt vnd wirt wider gesund probatum est.
205. Wann ein roß die mauchen hat
Item die stat do die mauchl ist, dieselbig stat bren gar senfftiglich, mit ainem eissen dz hais ist, darnach so stich sy mit ainen pfriemen vnd leg darauff rucken brot, vnd saltz, ein tag vnd 1 nacht, nim es wider herab vnd thue grünsan darauff so wirdts gesundt
206. Ein anders
Item so nimb ein lebendigen frosch, vnd pind dem roß denn frosch in die mauchen, also lewendig, so lang biß der frosch stirbt so verget im die mauchen. //
207. Welches roß sy nit gern beschlagen last ? (59)
Item nim ein klaine habich schelmen, vnd henck sy dem roß in dz linck ohr so stet dz roß still, oder nim quecksilber in ein federkiel vnd henck es im in die ohren welches ohr ist so stet es still dz hat bewerd maister lape.
208. Ein anders ?
Item nim ein drum von einem strick daran alner angehangen ist worden vnd henck es dem roß an dem haß vnd wan du es beschlagen wilt, so stet es still vnd verwend sy nit, vnd ist oft probirt worden .
209. Wann du ein roß beschlagen hast ein queden einren darzue
Item nimb hirschen vnßladt vnd dannen hartz vnd nimb pech vnd // zerlas es in ainer pfannen dz es vndereinander warm wirdt, so renne es dem roß ein vnd heb im den fues biß er darinnen gestet darnach so schlag im ein roß pfirch darauff vnd laß in darauf stehen.
210. Wann ein roß beschlagen ist ein queden einren darzue ?
Item nim hönig vnd schäffen vnßladt, zerlas dz vndereinander, saltz darunder, vnd geuß dz in dem fues vnd ein hanfwerck oben darauf gelegt, vnd laß es darinnen stehn.
211. wann du ein roß schneidest dz pluett an allen enden durch geth ? (60)
Item wildu den khern hört // haben so nim ein frisch prunnen wasser, vnd geus es im auff den hueff oder in den hueff vnd wasch in sauber auß, vnd thue im fideral in den hueff vnd streuch im den hueff an an alen orthen vmb den hueff, vnther dz eisen, so machstu des morgens hinreiten wo du hin wilt, so er anderst ein nacht darauff gestanden ist, vnd so du den tag darauff reiddest, so thue im des nachts wider also, so reittest fort wo du hin wilt so darff es imme vnd wirdt der hueff hert vnd guet als er sein soll probatum est.

212. Wann ein ros sadhüfig ist ?

Item so laß im die peuln fein bey dem strolchen auß wirckhen // dz pluuet an allen orthen heraus geth aber die wend soll man verschonen, vnd im nichts thuen dz die fües hol werden vnd hefft im dz eissen mit 4 negl wider auff, vnd nim hönig vnd maches warm, thue saltz darunder, vnd thues im in die fües vnd leg ein werg darauff 3 tag, laß in darnach stehen, vnd nim es dan wider heraus dem hueff vnd von den ayern dz weiß, vnd vngeleschten kalch, rür es vndereinander vnd schlag es im in die fües, vnd ein handuol wercks oben darauff, vnd laß es im auch 4 tag darauff stehen, vnd schmirb im oben den saum mit einer gueten hornnsalben, so // wachsen im die fües oben hernach vnd bleibt der khern dahinder vnd so due es 2 oder 3 mal beschlagen hast so gewindt es guete holle, vnd thue des kalchs vnd des weiß des ayes gleich vnthereinander, vnd ein handuol saltz auch darzue vnd darunter gemisch

(61)

213. Für den außwerfeden wurm

Gib ainem roß bromber wurtzl zue essen es hilfft.

214. Für den vegen den wurm ?

Gib ainem pferdt nachtschaden wurtzl zue essen es hilfft.

215. Wann ein pferd reidig ist ?

Item nim 1 lb leinöll vnd 1 lb wagenschmer ein virling speck 2 loth schwefl vnd 22 aier vnd schlag die darunder in einen neuen // hafen, vnd laß vndereinander in ain stecken als groß als ein daum, vnd spaldt im vnden auff, vnd rür es fast damit wann es gern vbergeth vnd nimb die in einen wullenn fleck, vnd streuch dz an dz roß alle tag zwaimal es hillfft.

216. Wann ein ros ein bösen athem hatt ?

Item so nim ein igl vnd prenne in zue puluer gantz vnd gar vnd gib dem ros ye ein wenig zue essenn in dem fueter oder im saltz oder wie du es im machst einringen.

217. Wann ein roß ein bösen athem hatt ?

Item so nimb birbaum mistl vnd derre in woll vnd stoß in klain zue puluer vnd gib es // dem roß zue essen so wirdt es ein gueten athem gewinnen.

(62)

218. Wann du ein ros rennen wilt ?

Item nim ainen warmen menschen koth vnd bestreuch dem roß dem mund damit oder dz mundstuck an dem biß dz ist besser so behelt dz roß ein feucht maul vnd ein gueten athem.

219. Wann einem roß dz glidwasser gett ?

Item so nimb den safft von nessler wurtzl vnd spritz es dem roß in die wunden oder nim ein wenig baumwollen, vnd druck die in den safft vnd druck die dem roß in die wunden, vnd nim bilsenkrauth pletter vnd lege die oben vber die wunden, es hillfft vnd ist probirt.

220. Wann ein ros dz glidwasser geth //

Item nim heffl der zue dem ruckhen prot gebürt, vnd pindt es dem roß vber dz ist der heffl dauon man dz haußbrot macht vnd wan man es darüber bindt so verstet es gar schön, vnd geth im nimmer, es hilfft auch dem menschen wan einem menschen dz glidwasser geth, von ruckhen neu gebachen brott dz melle von dem boden in den schaden gestrat

221. Ein guede burgatzen die man einem roß im wintter soll eingeben ?
Item nimb 4 aier vnd thue sy in ein neuen hafen vnd thue den büsten essig daran den du gehalten machst, den geus an. die ayer dz der essig voer die ayer geth, vnd deck den hafen zue, vnd // (63)
laß es darinnen sieden biß dz sy hördt werden als ligen sie in einer handt vnd binde dz roß vbersich vnd würrf im die aier in dem haß, vnd reitte es ein weill bis dz roß erwarmet, vnd pind es dan auff, vnd deck es warm zue, vnd so es er - schwitzet so gewint es ein gueten athem, vnd rainiget sy in wendig aus, man soll sy aber in den summer kainem roß geben in dem herbst oder in dem wintter ist es gueth.
222. Wann ein ros denn pauch zerstoßen oder zerfaln hat ?
Item so nimb pern schmaltz so du es gehalten magst, vnd loröll vnd hundertsschmaltz itilichs gleich vndereinander gemischt vnd nim alde ehesamen darunder vnd //reib es dem roß in den pauch an der sonnen oder bei einer gluedt, vnd mach ein duech vnd schlag es dem roß auff den schaden vnd bindt im ein kotzen auff den pauch, dz es warm sey vnd eh du in schmirbst so las es vor gehen dz es erwarm vnd schmirb dz roß damit mann mues es im aber wol hinein reiben.
223. Wann ein ros die puechstreng hat .
Item so nimb ein handuol hundert pluett vnd schmir im die adern damit vnd an der brust.
224. Wann ein ros der puch schwind
So nimb baumöll vnd reib in wol damit 14 tag vnd alle nacht 2 mal dz es feuert vnd schlag im ye mitt der handt auff den puech so stet dz fleisch auff, vnd kumbt herwider. //
225. Wann sich ein roß verpelt hatt ? (64)
Item so soll man dem roß die eisen abrechen vnd soll im die pollen auffschneiden, vnd soll ein werck mit wasser vnd saltz alle tag darein legen so schwirt es aus vnd ist probirt sepe.
226. Ein anders des gleichen ?
Item so nim saltz vnd schmeer ains als vil als des andern vnd rür es vndereinander, vnd schlag den roß damit ein so zeucht es die hitz heraus vnd vergeth im dz hinckhen probatum est.
227. Wann ein ros die lauderstall hatt ?
Item so nimb nießwurtz vnd gib es dem roß zue trinckhen so vergeths dem roß, will es aber nit helffen so nim ruckhen kleien vnd gib sy dem roß zue trinckhen // in warmen wasser vnd in aichen in die eisen so verstellt es im die lautter vnd geneust. Oder gib im wegwarten mit wurtz vnd allem dz ist probirt.
228. Wann ein ros stättig ist ?
Item so schneid dem roß auff die sparader vnd nimb ein nessel wurtz ein schreiblein vnd stoß es dem roß zwischen die haut vnd dz fleisch, vnd nim römisch glas vnd nessel samen vnd puluer dz vnthereinander vnd thue dz puluer auff yede seitten ein wenig bey dem schreiwlein vnd nehe dz wider zue mit ainem faden so verget es im
229. Wann ein ros darret vonn der hitz ? (65)
Item nimb ein weisse gans vnd meste die mit gersten 4 tag vnd gib // ir wein zue trinckhen vnd wurf dz ros nider, vnd prich dem roß dz maull auff vnd schneidt der gans den kopff ab vnd laß dem roß dz pluett in dem hals gehen als vil die gans pluett so wirdt dz ros frisch vnd gesundt.

230. Wann ein roß floßgalt hatt

Item wann ein roß floß galt hatt vnd ist sy ausserhalb des bays so durchstich sy mit einem glieden eissen, vnd leg darauff ruckhen brot als heiß du es geleiden magst auß dem backofen vnd laß es darauff ligen 3 tag, vnd dar nach so nim alts schmer vnd tann platterin vnd misch dz zuesammen vnd salb dz ros damit.

231. Wann ein roß durchgehent galt hatt ? //

Item nim ein gluend eissen, vnd vnnprenne die galt scheublet vmb ein rinck als weid sy ist dessgleichen soltu sy in den bain auch also vmprennen vnd rinck darum vnd dieselbig haut die auff der galt ist die du vmprent hast dieselbig haut innen am pain vnd aussen die soldu herab nemen, vnd darnach so nim daich dz man prot daraus macht, vnd weinheffen gleich als vill vnd mach ein daich drauß vnd bindt es dem roß darüber den schaden eins zweng fingers dick, vnd laß es darob biß an den dritten tag, darnach so thue es her ab vnd nim ein zangen die nit scharff sey, vnd fas die // galt (66) die ist gleich weis vnd zeuch sy heraus damit, darnach so nim oxsen zungen wurtz als lang als die galt ist gewest vnd stoß si an der galt stat, vnd nim dan hundtmist vnd prenn den zue puluer, vnd wurffs inwendig des pains auff dz loch vnd darüber leg ein pflaster mit wachs gemacht vnd laß die wurtz in dem loch vnd das pflasters soltu alletag eins herab thuen, vnd dz puluer darauff sehen auch soldu aufsehen wan die wurtz heraus wechst, dz du sy abschneid dz es albege den gleich sei, vnd hab es in gueter achtung dz du sy nit heraus zihest anderst es gewindt ein ander galt von // stund an auch soltu wissen dz du dz pain offt solt lassen von des wegen dz dz loch hernach hailn möge vnd der vnfladt auch daruon hailn möge vnd daruon rinnen kinne wan die wurtz gar heraus gewechst oder gewachsen ist so schmir dan die löcher mit hönig so gewindt es wider hare probatum est.

232. Wann ein roß geschossen wird dz man den pfeil nit gewinnen kan

Item so nim ein krebs vnd stoß im mit hasen schmaltz vnd pindt es dem roß vber die wunden so zeucht es dem roß den pfeil vber nacht heraus.

233. Wann ein ros die har (würm) winnen hatt ?

Item so nim ein lot lorber // vnd wein oder byer vnd thue dz puluer darein vnd las es lehe werden mit einander vnd geus es dem ros in den hals. (67)

234. Wann ein ros ein aiß oder geschwer hat

Item prenn dem ros dz geschwer auf mit ainem glüeden eisen, vnd geus im schwefel darein vnd pindt darauf gepäet broth mit saltz alle tag 2 mal so hailt es vnd wird gesundt.

235. Wann ein ros ein hornn klufft hat oder gespalden fües ?

Item dem soll man auspalden zwischen dem horn, vnd leg darauff ein küechlein mit dincckelmell gewollen mit aines weissens ayes so wird der spald gantz.

236. Wann ein ros ain gespalden fueß hatt

Item welches roß ein gespalden // fueß hatt wilers behalden bis auff ein kauff so soll er rueben braden, vnd soll es also hais darauff legen 4 tag alle tag gewermet, so geth der spaldt ine 6 wochen .

237. Ein anders ?
Item dem thue die klufft auff zwischen den horn vnd dem fues, bis auff dz lebendig vnd bind im darein ein küechlein von dadl mell oder von semelmel gewollen mit ainem weissen eines aies so wird die hornklufft gantz probatum est
238. Wann ein ros die kelsucht hatt ?
Item die thue im baldt vertreiben wilt, so gib dem ros lab wasser zue trinckhen, vnd rür im alwegen ruckhen kleibenn // darein oder darunter so hailt der halß gar schöne daruon probatum est. (68)
239. Ein anders
Item so nim fünf eber wurtz, vnd gersten wasser vnd gib es dem roß zue trinckhen dz vertreibt die kelsucht.
240. Ein anders ?
Item so nim dz weiß von zwaien ayern vnd nim merreten vnd weirach darunther, vnd rür es wol vnthereinander vnd schüet es dem roß in dem halß, vnd pind im hoch auff dz es im bleibt.
241. Wann ein ros painwachs hat
Dem brenn die hendt auff dem painwachs, bis die haut rümfft vnd leg darauff grünspar vnd thue dz biß an den drittn tag vnd thue dem hueff desselbe. //
242. Welches ros dz fürstal hatt oder zwang hatt ?
Item so nim atrament vnd stos dz zue puluer, vnd nim dan ein speck, vnd schneidt dan eines fingers dick oder grösser vnd stoß es dem roß in dem leib.
243. Welches ros spaden hatt ?
Item für dem spatten der roß, reiß im die haud auff mit ainem messer, vnd nimb dz krauth dz auff dem wasser schwimt vnd bind es dem roß kreitz weis darüber.
244. Wann ein roß spätig ist ?
Item dem schneidt die haut auff an den spaden mit ainem messer, vnd salbe im grinspar darein, so wird es gesundt. //
245. Wann ein ros spettig ist ?
Item welches roß spettig ist dem thue die spaden creutz weis mit ainem messer vnd pind im darauff mintzen. (69)
246. Welches ros ein gewächs hatt ?
Item so du es vertreiben wilt, so nimb senffmel beren, vnd stoß die klain vnd nim ein scharpfen essig vnd mach ein taichlein daraus, vnd nim hartz vnd mach ein pflaster, dz es als weit sey, als dz gewächs, vnd mach ein loch darein, vnd thue dz taiglein in dz loch in dz pflaster, vnd hab achtung dz es nit wider genn in dz gewächs, vnd laß es 3 tag darob ligen, will es in den tagen nit aufetzen so laß es noch trei tag darob ligen, so etzt es sich gar aus vnd bewar es, dz es nit weiter kumme, vnd dz sich dz roß nit nasche.//
247. Wildu einem roß har ziher ?
Item so nimb warm hönig vnnd salb dz roß damit, dz plos ist, vnnd brenne ein aichel zue puluer darein so wechst im dz har probatum est.
248. Wildu ainem roß die elbogen vertreiben
Item so nim baumöll vnd lorber, thue die lorber in ein säcklein, vnd dz alle in ein haffen, vnd thue die lorber mit dem seckle in dz öll vnd las es sieden, vnd so es woll gesoden ist, so thue naher, vnd nimb dz säcklein, vnd reib

dem roß die elbogen damit, alle tag 10 mall vnd thue dz säcklein mit dem lober albeggen wider in dz üll vnd laß es darin ligen, vnd thue es acht tag so treibstu den elbogen hin weck, vnd hailt der elbogen gar schön probatum est. //

249. Für den elbogen?

(70)

Item nimb knoblach vnd schölle den sauber, vnd stoß den in einem mörser vnd thue halb als vil saltz dazue, vnd stoß es gar wol vnthereinander, vnd reinberger speck alls vil, alls das stuck aines ist, vnd stoß zusamen gar wol dz ein zäher prei daraus wird, vnd schmirwe dz roß damit gar woll gegen dem hare, vnd nach der zwerg, vnd werm die hand ob den koln die weil du es schmirest dz thue alle tag ein mall, vnd Reid in wol wo du hin wilt so wird er alle tag klainer probatum est.

250. Wann ein roß vngehaldden ist?

Item brich im vnden di hackh zenne aus, mit ainer zangen vnd prich sy nit ab vnd besihe dz sie glad heraus gehen vnd prich im den keinpracken ein wenig ab, so haldestu in gar wol vnd ist probirt vnd thue im die hacklöcher wol saltz.//

251. Vir den schrod der roß?

Item so gib dem roß kleiben zue essen so maist du magst dz ist im fast guet.

252. Wann ein roß mürbe fües hat?

Item so schmirb dem roß den fues mit wagen schmir, vnd mit schmerb, so gewind es zähe fües, schmir dz roß alle tag 2 mal.

253. Wann ein roß reissend fües hat?

Item so nimb schön mell vnd hönig, vnd bind es vber den fues oder hueff vber nacht vnd laß dz roß zehn tag stehen biß im der hueff gueth würdt.

254. Wann ein roß kranck ist vnd du sorg habst es sterbe?

Item so nim lorber vnd stosse sy clain vnd geus es dem roß mit wasser oder mit wein in den halß pleibt es bei im so stirbt es nit gibt es aber wider von im so stirbt es gewislich. //

255. Wann man ein roß reitt vnd albeggen gackt als habs frösch in pauch?

(71)

Item so thue im also, an sand walpurgj tag ehe die sunne auffgeth so gehe in ein holtz so bircken innen sein oder wo du die findest vnd brich den birckhen ein hand voll ab, oder als vil du wilt vnd wan du ein roß hast dz also packt so steckim dieselbige birckhen ein wenig vnther den zaum so thuet es nit mehr probatum est.

256. Wann ein roß leber vnd lungen prinnet?

Item so nimb prunnen krebs vnd gibs dem roß zue essen wie du es im machst ein bringen will ers aber nit, so stoß in klain in ainem mörser vnd geus dem roß in dem halß den safft daruon 2 löffl vol vnd thues dem roß 3 mal ye vber einen tag ein mal probatum est.

257. Wann du weitd reitten wilt?

Item so nimb bibeneln vnd beifues // die wurtzl idlichs gleich die soll man dem roß in dz biß binden oder thuen, vnd soll es darüber essen lassen. Reitte wo du hin wilt so schad im kein reitten denselben tag ob du schon 20 oder 30 meill reittest darauff so schad es im nitt.

258. Wann sich ein roß zu sehr juckht ?

Item so laß dem roß an dem halß vnd vahe dz pluets, vnd pestreich es damit an der stat da es sich juckt an dem andern tag so spreng im die adern vnd bestreich es aber an die stad, vnd an dem dritten tag so thue es aber, so verget es

259. Wann einem roß die adern zue kurtz sein ?

Item so nim ein lb hundts schmaltz vnd 1 lb daxenschmalz vnd 1 lb paumöl, vnd zerlaß dz vndereinander, laß es //
wol sieden, vnd schmir dan dz roß damit, da inen der schad ist, als warm du es erleiden machst, darnach so nim eisenkrauth, wermuet, magst du wermut nit haben, so nim attig, ains so uil als des andern, vnd seud es wol in wein, vnd pind es dem roß vber dz geäder als warm du es erleiden machst mit ainem wuln thuech, dz soll man alletag ein mal schmirben, dz ainem die hand feuert darnach so du im also gethan hast vber zwen tag so füere dz ros vber zwergs feldt, biß es erwarmt, so wird es gesundt.

(72)

260. Dz bluets zuuersteln es sey ros oder menschen ?

Item so nim dermentilla ist guet für dz pluets, aber bluets // wurtzl ist noch besser, wan ein mensch oder roß blüet, so pind es im vber, vnd wan es an im erwarmet, so versteh es von stund an. Oder wildu dz man es nit sehe so stoß zue puluer in ainem weissen duechlein vnd pind es dem roß vnder die zungen, so hilfft es probatum

261. Wildu dz ain roß spiegellet werd

Item so gib im puechen laub zue essen es sei waß farb es wölle so wird es spiegellet.

262. Wann ein roß oder mensch faul fleisch in den wunden hat

Item so nim osterlucey vnd stoß es zue puluer, vnd strö es in die wunden, so vertreibt dz faul fleisch vnd hailt von grundt heraus vnd vertreibt auch die geschwulst. //

263. Wann ain roß fauls fleisch in den wunden hat oder im die wunden stinckhen ?

(73)

Item würff grünsan darauff vnd wasch im die wunden mit gepranden wein, oder mit andern wein darinnen nessel samen gesoden ist, so würd die wunden frisch vnd gesundt.

264. Wann ein ros hanhubich ist ?

Item so nim werg vnd prend dz vnd laß es dickh, vnd schneid wach bech darauff, vnd leg es also warm dem roß auff den füeß vnd laß es 3 tag steen, vnd nim dan kleiben, vnd saltz gleich, vnd darzue starckhen essig vnd wasch im den fues offt damit es hailt //

265. Wann ein ros hertzsclächting ist

Item so nim gueten essig vnd wein ains als vill als des andern, vnd gib dem roß des morgens ye ein becher vol zue drinckhen vnd meng es mit arran so geneust dz roß.

266. So ein roß zue rech geritten ist ?

Item so laß im von stund an zu den virthailn, auch so laß im die spar adern schlagen, vnd nim dz selbige bluets, vnd vegeuerlich acht aler mit den schaln vnd aschen, vnd thue es alles vnthereinander, vnd pähe im wol an den schenckeln allen halben darmit, vnd am dritten tag wasch im mit einer herben laugen herab, vnd pehe im mitt putter vnd tropffwein. //

267. Für denn wurm ? (74)
Item so nim kreiden vnd schuester schwertz, vnd küe koth, essig, meng wenig bruntz wasser von einem jungen knaben darunder, vnd dem roß ein gegossen .
268. So ainem roß dz aitter oben auspricht ?
Item so nim weissen huntz kot, dz weiß von ainem aye vnd streuch es auff ein werg vnd legs dem roß alle tag ein mall vber.
269. So ain roß auff der hert verschlagen hatt ?
Item nim vngeleschten kalch vnd essig schlag im mit ein vnd küe kott oben darauff. //
270. So ein roß in ein aug geschlagen württ ?
Item so nim muscat imber, vnd hönig vnd thues im mit einer federn in dz aug.
271. Ein horn salben ?
Item so nim hartz vom wald, ein virtung wax, vnd nim vngeferlich 4 rinderfües vnd laß sy sieden vnd zerschlags, vnd nim dz marck heraus, vnd nim hirschen vnßlat dz alles vndereinander gerürt zerlassen.
272. So ain ros den kegl verruckt hatt ?
Item so nim kleien, essig, butter vnd siede es vndereinander vnd darnach dem pferd auff ein wullen // tuech warm vber - gelegt, darnach bähe im morgens mit warmen tropffwein darnach die salben wider vbergelegt. (75)
273. Für khern schwinden ?
Item so nim reinberger schmer knoblach, vnd schaff koth alß durcheinander zerstoßen vnd alle nacht darmit eingeschlagenn.
274. Für dorn dritt ?
Item so nim ein hassen balch, vnd pind dem roß vber, vnd nim gaismilch vnd geus darein.
275. Für hare schlächtig ?
Item so nim ein wissl bälchl vnd prens zue puluer, gibs dem roß in dem fueter zue essen, deßgleichen so ein roß kurtz // athem hatt, so pren ein iglhaut zue puluer vnd gibs dem roß in dem fuetter zue essen.
276. Item wann ein roß ein voln bauch hatt stoß im schwefl vnder dz fueter.
277. Für die wilden harr ?
Item so nim putter, baumöll, dz weiß von aien durcheinander gerürtt, vnd den samt damit geschmirbt.
278. So ain roß an einen nagl gedreden hatt ?
Item so nim denselben nagl vnd schlag inn vnder die stall thür, vnder dz geschwelb, in den namen des vatter, vnd des suns, vnd des heiligen geists vnd pet ein vatter vnsser, vnd nim aschen vnd essig // vnd saltz, schlag im mit ein, vnd küe kot oben darauff. (76)
279. Für die müeden ?
Item so nim ein roß dz hardmunt ist, so mach im auff ein herte, vnd nim saltz, wasser, puttern, ruckenprosen, damit eingeschlagen, verget darvon die müedigkeit.
280. Für khern schwinden ?
Item so nim bucken vnßlat, alts schmer, loröll, aitter nessel, wachalterber gestossen, vnd die nessel darnach zuelassen, vnd es vnthereinander, vnd laß dem pferd dünn aufschneiden vnd schlag dem roß damit ein, 5 oder 7 tag lang. //

281. So ein ros sich zue räch getrunckhen hatt ?
Item so nim ein virdung entziann gestossen 2 lot pfeffer-
mell, 1 loth petersill wurtzl oder dz krauth vnd thue es
vndereinander, vnd gibs dem roß in dem fueter zuessen vnd
laß das roß die verschen zerspalden dz sy schwern .
282. Ein prowirt stuck wan ein ros nit zuenemen will ?
Item zue mitfasten, nim dz wasser dz aus den pircken holtz
laufft vnd laß dem roß die halß adern schlagen, vnd fahe
des pluets ein glaß uol auff, vnd laß darnach die adern ein
laufen vnd geus // des aufgefangen pluets vnd des wasser
von pircken holtz zuesamen vnthereinander vnd gibs in zue
trinckhen . (77)
283. So ein pferdt ein sichs haubt hat, oder inn zerstossen ist ?
Item so nim rätting der wol gedert sey, vnd gueten frischen
zitwan, vnd stoß dz vndereinander, vnd mach daraus ein
klaines stupff mit wein, vnd geus dem roß in dem halß, vnd
verheb im die naslöcher so lang bis es beginet zu dresen
vnd thue dz so lang, biß in dz aitter außrinnet, aus dem
haubt, dz soldu dabei erkennen wann im die naslöcher nimmer
trieffen oder rinnen . //
284. Vonn ritzigkeit der roß ?
Item nim 1 virtung paumöll, vnd ein virdung quecksilbers
vnd geuß im dz als warm in die naslöcher es hilfft
285. So ein pferd ritzig ist
Item so nim gesoten haberstro, vnd thue dz in ein zuber
vnd setz ein wannen mit habern oben darauff dz dz roß daraus
esse, oder nim gedörten rätting vnd zitwan, vnd puluer es
in wein, vnd mach ein gedranck daraus vnd gibs dem roß zue
trinckhen.
286. So ein ros speckhelsig ist ?
Item nim alts schmer, vnd schwebel wol gestossen, seud dz
wol vndereinander auch nim 1 lb leinöll vnd seud dz auch
darzue es geneust vonn stundan. //
287. Vonn den krancken augen der roß ? (78)
Item nim muschlein die bei dem wasser ligen vnd prenn die
auff koln vnd zeuch di eusser haut herab biß auff dz mittl
dz ist weiß dz pehalt, darzue nim imber, gallitzenstain
als gleich vnd stoß es clain, see es durch ein duech vnd
plaß es dem roß mit ainer federn in die augen so werden
die augen schön es hilfft auch für die vell in den augen.
Probatum est.
288. So ein pferd trieffent augen hatt oder ein geschwollen kopff ?
Item so schlag dem roß die adern obenn auff den augen, an
baiden seitten vnd laß es wol gehn es gewint einen durren kopff .
289. Hatt ein pferdt plödes gesicht ?
Item nim wicken vnd iß die so du dich niderlegen wilt, vnd
des morgens so du auffsteest so kur ir // sechs gar wol,
vnd speu im dz in die augen, vnd wasch dz an den andern tag
auß, mit weichprunnen, es zerprechen auch die fell daruon,
oder nim hönig samen, vnd weiß gallitzenstain, seud dz vnder-
einander, vnd salb dem roß in die eckhen der augen oder in
di augen.
290. So ainem pferd dy augen rinnen ?
Nim mailandt vnd vmbstreich es, dem roß vmb die augen, oder
aber nim frisches prunnen wasser vnd wasch dz roß damit es
hilfft.

291. Ist ein roß starnn blind ?

Item so misse demselben roß 6 finger gericht von den augen ab, daselbst findest ein ader die zeuch heraus, vnd schneid sy entzway vnd leg dann in ein idlichs stuck // ein ring von einer nessel wurtsel gantz mit ainem weissens aines aies, vnd zeuch dan dz roß in ein finstern stall vnd laß plueden ein weill, darnach so ledig im die ring vnd haill im die wunden zue, so wirdts gesundt.

(79)

292. Vonn den bladern in den augen ?

Mach ein salb, nimb hönig vnd wein thue dz vndereinander vnd streuch dz dem pferdt alletag vm die augen, vnnd bebar es dz es sich nit juck, auch ist es guet für die fellen in den augen .

293. Vonn geschwollen haß der roß? Oder so es nit schlinden mag ?

Item nim 2 aier vnd prich sy auff, misch die mit quedem essig vnd schlag dz vndereinander, vnd mach ein schlechten stab so groß als ein daum vnd einer ellen lang, dz er fornn //gespal-den sej, vnd vmbwind im mit werck, vnd würff dz roß nider, vnd stoß im den haselstab in den haß biß die ay zerprechen, darnach so geus in die forige temperirung in denn haß es geneust zue handt.

294. Ist ein ros geschwolnn vnden am pauch ?

So soll man nemen ein neues garnn ab einen haspell vnd soll dz sieden vnd also haß binden dem roß auff die geschwulst, alle tag zwirnen.

295. Vonn geschwern der roß ?

So soll mann nemen ein haß eissenn, vnd soll es vnder sich brennen vnd soll dan darein thuen eins weissens ayes. //

296. Ist ein roß dz geschröt geschwoln ?

(80)

So leg im ain ring an den pauch vnd salb im darnach dz geschröt mit schönen maien pudern dz thue so lang bis es hailt, oder nim sinderstain von einem schmid, mach den glüent, vnd leg in auff ein prot, vnd geus dem stain mit gaß milch, vnd heb es dem roß an den pauch zwischen die pain, vnd laß es wol erwarmen, vnd deck dz warm zue dz die hitz bei im beleib, thue es 3 oder 4 mall es hilfft woll.

297. Ist ein roß vast geschwoln ?

Nimb allts schmer vnd mach dz haß, vnd schmir dz roß damit auff dz haisses, so du es erleiden machst, vnd nim darnach nacht // schaden, seud es in einen neuwn hafen, vnd bind es darüber oder nim attig krauth wol gestossen, vnd thue dz wasser auff die geschwulst, oder nim gaß milch mit starckhen essig vnd gersten mell gemacht als ein taich, vnd thue es des tags zwier darüber es hilfft wol vnd hailt

298. Vonn wetagen der zungen ?

Mancherlei sucht hat ein roß an der zungen, ains alls ob sich ein roß verbissen hatt oder im sunst an der zungen weh werd von dem zaum ist im weh an der zungen vber zwerch, oder nach der leng, so mach die salben also nim rots hönig, vnd dz beste tail vonn schweinen fleisch dz gesaltzen sei // vnd thue darzue ein wenig vngebrants kalchs vnd als vil gestossen pfeffers, dz es alles wol mit einander zue einer salben, vnd bestreich im die zungen damit, vnd thue dz zwier im tag, vnd leg im die weil kain zaum an biß im die zungen hailt. Ist aber die zungen so vast verserdt vber zwerch, so kan man im nit helfen, man schneid im dan die zungen ab dz sy verserden dan es schad dem roß nit ab es der zungen ain taill nit habe.

(81)

299. So ein roß nit essen mag ?
Item nim knoblach vnd pfeffer stoß dz vndereinander vnd reib im die zenn damit biß es essen wirt es hilfft sehr woll. //
300. Welches ros die würm beissen
Item so laß an dem gummen zwei adern schlagen, dz in dz pluett in den haß fleust so wird es gesund.
301. So ein roß der wurm wechst ?
Der erhebt sich an den geschrüt, dz soldu also erkennen, so sich dz roß reibt an der wend so greufstu den wurm als ein wellische nuß, da thue die haut auff mit ainem scharpfen messer vnd reib im darein grienspann mit ein wenig bilsensamen, so stirbt der wurm paldt.
302. Vonn den angehueffe ?
Item nim wax dz lautter sei, vnd stoß es in ein pech dz haß ist, leg es dem roß vm die fües vnd darnach vber trey tag, //so nim es herwider ab den fües vnd nim kleien vnd saltz gleich, vnd misch dz mit starckhen essig vnd reib im die fües damit. (82)
303. So man einem roß die soln außwürfft vnd die nit stossen will ?
Item so stos lorber zue puluer, vnd sehe es darauff, vnd leg ein hanff werg darauff vnd schlag im dann darüber ein zirch.
304. So ein roß streuffüessig ist ?
Item nim vngeschten kalch, lein öll, vnd guet wagen schmir eins als vil als des andern, vnd seud dz vndereinander, vnd pind dz dem pferd vber den schenckeln. //
305. So ein ros den hueffzwang hat
Item seud waitz mit schmaltz, dz er waich werde, vnd stoß in denn, vnd pinde dz dem pferd vber denn hueff mit einem wullen thuech es hilfft woll.
306. Ain hueff salben ?
Item nim vngeperts wachs alts Schmer, seud dz vndereinander vnd laß den kalt werden, vnd schmir dz ros damit vnd schlag im mit küe kot ein
307. Wann ein ros böß hueff hat
Nim küe kot vnd ros kott, auch leinöll, vnd seud dz vndereinander, vnd schlag dz dem roß also kalt in die hueff alletag zwier, oder nim wachs vnd dannen bech, vnd lautter schmaltz, vnd // hönig vnd temperirs vnthereinander vnd schmir die hueff damit. (83)
308. Das ein roß die hueff wachsen ?
Item mach ein laim mit küe kot, vnd leinöll, schlag in damit ein lasse dz pferd darinnen steen die hueff wachsen seer darvon.
309. So du herthueff machen wilt ?
Item nim zucker, vnd seh dz in die hueff dz macht sy vast hört .
310. So ein pferd sathueffig ist oder im die hueff reissen ?
Item nim hueff attig mit wurtzl vnd all, stos die in einem mürser woll, auch so nim alts Schmer darunder vnd schmir die hueff damit so sy truckhen sein, es wechst der hueff darvon vnd wert dz reissen. //
311. So ein pferd geschrunden hueff hat ?
Item so salb in den fües mit schefin vnßlat, vast vnd oft, biß dz er halt. Ist im aber dz aitter oben außgeprochen so thue im dz puluers von einer wolffs zungen darein es hilfft.

312. Vonn gespalden fües der roß ?
Item dem leg darauff ein zelten von dickhlmell, mit ainem weissen aines ayes, so wird der spalt gantz, vnd geth wider zusammen .
313. So ein ros ein geschwoln schenckl hat
Nim wachs werck, hönig, vnd essig ains als uil als des andern, seud dz vndereinander, vnd pind es auff den schaden
314. So sich der hueff lest auff dem preiß
Nim 1 virdung paumöll, vnd 1 virdung // hirschen vnslat (B4)
3 loth hermentin vnd seud dz vndereinander.
315. Wann sich ein roß verpelt hat ?
Dem sollman dz eissen abbrechen, vnd den pain auff schlagen, vnd alletag werg mit wasser darauff legen biß es haill werdt es hilfft woll.
316. Ein anders zu den verpeln ?
Nim aier, saltz, hanff körner gestossen in einem mörser, thue dz durch einander prich dem roß die eissen ab, vnd schlag im drei tag nacheinander darmit ein so reidestu wo du hin wilt.
317. So ein ros vernaglt ist ?
So brich dem roß dz eissen ab vnd nim hirsch oder hartz der wol gesoden sei mit altem schmer, vnd pindts dem roß also darauff, oder wilt du den nagl wissen, so geus dem roß kalts wasser // auff den hueff wellicher den am ersten truckhen wirt, den zeuch heraus.
318. Hat ein ros in einen nagl getreden ?
So nim hanfwerck, vnd leg dz in ein wasser, vnd füll dz eisen damit aus oder nim ein hasenpalck, oder hasen schmaltz, vnd krebskraut, ains als vil als des andern, stos das in einem mörser, vnd mach ein pflaster daraus vnd legs dem roß vber den schadenn so zeucht es in heraus, oder nim dainer spaichl dreu mal vnd schmir es aussen vmb dz loch nim hönig vnd schmer ains als vil als des andern, druck dz lüchl voll, vnd pind dan den nagl in ein schmer.
319. Vonn dem augstall ?
Item dem soll mann lassen zue der adern vnder dem naßbandt // vnd bind im den kopff nider zue der erden so pluuet es auß (B5)
vnd dorret darnach zue.
320. Wann sich ein roß rürt dem geader ?
Item nim huntzschmaltz ein halbs seidl ein virdung leinöll, ein halben virdung hönig, zerlas dz vnthereinander doch laß nit sieden vnd schmir dz roß damit es hilfft wol. (1/2 virdung lamschmaltz)
321. So ein ros hartschlüchtig ist ?
Item nim entzian vnd gesaltzen wein, vnd geus dz dem roß drei oder viertag in den hals, vnd gib im anders nit zue essen, dan ruckhen kleiben, oder nim wechwarden, vnd gib si zwen oder trei tag zue nutzen, man mach im auch den spach schlagen, thue dz treu mall, oder nim ein böcher uol essig vnd ein virtaileines böchers mit saltz, vnd mach dz lab, vnd geus dem // roß in den hals neun oder zehn tag so wirt es gesunt, oder du machst auch die ertznei versuechen, nim ein ammes hauffen, vnd seud dz alles miteinander vnd las es erkaltten, vnd gibs dem roß zue trinckhen, oder nim lerchen schwam, vnd gib dz dem pferd zue essen in dem fueter doch

seud es vor in wasser, vnd gib im dz zu trinckhen, oder nim ein igl vnd prenn den zue puluer, vnd gib in dz zue essen drey tag, oder nim siben ayer gewaicht in essig acht tag es hilfft.

322. Vonn den vberpain ein kunst ?

Schneid dem ros den hueff, vnd raume vmb dz vberpain dz fleisch dannen, vnd setz dan ein maissl // zwischen dz rechtpain, vnd dz vberpain vnd schlag dan darauf so wirt dz vberpain herab, nim dan rüttig vnd schweinenn schmaltz bind es hals darüber. (86)

323. Lann ainem pferd die lung zuesamen zeucht wider dz hertz blat ?

Item nim prunnen krebs der zunlich ist, vnd gib dz dem pferd zue essen es wirt gesunt dauon.

324. Für dz darmgicht ?

Item nim groß nessler, vnd prenn wasser daraus vnd geus dem roß trey mall in den halß.

325. Vonn der pauchstreng ?

Item nim ein hanifföll vnd hundts pluet, vnd salb die ader aussenn an der prust, oder nim ein karpffenstein vnd laß dz roß daruon ... //

326. Wann ein ros bluett stalt ?

Dem laß drei morgen nacheinander zue baiden spar adern es wirt gesundt oder nim rauttensaft, vnd vnd temperir den mit wein vnd essig, vnd gib dz, dem roß zue trinckhen acht tag nacheinander.

327. Für die kelsucht ?

Item so nim dz weiß von zwantzig ayern, vnd wegrich, vnd gaichall alles gleich vnd stos hundtskoth vnd saiffen klain, vnd geuß dem roß in dem hals, oder gib im ein renn magen zue essen drey morgen in ainem broth so rints von im.

328. So ein ros denn spat oder schulderenn hatt ?

Item so nim wegrich vnnd gaichall, alles gleich stoß klain, vnd // seug dz durch ein weiß tuch, vnd wurff den dz roß nider, vnd geuß mit kaldem wasser, vnd nim darnach ein flach eissen, vnd rauff dz har auß vnd prenn dz also, dz sich die stat erfall oder rimpff vnd bind dan dz gestossen kraut dar-auff, so verschwint es im in ainer nacht. (87)

329. Vonn denn wildenn fleisch ?

Item so wasch im die wunden mit wein darin nesslsamen gesoden sey, vnd würff darauff spongrien.

330. Vonn den aissenn ?

Item nim alts schmer schwewel, vnd quecksilber, temperir dz zuesamen vnd streich dz offft daran es hilfft.

331. Vonn dem aitter ?

Welchem roß dz aitter außspricht soltu es auswaschen alls der fües gespalden // ist vnnd pindt dan darauff warm hundts koth im tag zwier.

332. So du ainem roß dz aitter in ainem fueß nit finden machst ?

So brich im dz eissen ab, vnd geuß kalts wasser dem roß auff den fueß, vnd an wellcher stat du sihest dz wasser abrinnen, da suech dz aitter, vnd wann du es funden hast so laß es auß vnd geuß den warms vnslat darein, laß es also offen stehn, vnd schlag dz eissen wider auff.

333. Für dz glidwasser

Item nim hundtpain, prenn dz zue puluer, vnd sähe dz darein es ist vast guet vnd hilfft wol.

334. Vonn der mauchen ?

Item die stad in der mauchen soldu // stetiglich prennen (88)
mit ainem haissen eissen, darnach pickes mit einer flieden,
darnach leg ruckhens bates brot mit saltz also warm tag vnd
nacht, vnd wirff grünspon darein oder nim saiffen bech vnd
weiß hartz vnd menschen kot, misch dz vndereinander, vnd
thues dem roß also hais darauff, vnd so es kaldet, so nimb
es herab vnd salb im dan den schaden mit hönig baumöll, vnder-
einander gemischt biß im dz har wider wechst .

335. Wann ein ros schüppig ist ?

So wasch die stat da es also schüppig ist mit harm vnd mit
queder laug, vnd nim dan sauertaig vnd pinden darauff 3 tag. //

336. Für all rauden an den rossen oder wilden nereß ?

Item nim 1 virtung gloriet, vnd 1 virtung vngewässerts schmalzt
vnd ain aiertotter, dz las alles in einer sunnen zergen, oder
auff ainem offen, schlag es vast vndereinander vnd rür es
dan biß es gestöt, damit schmir dz pferd, oder nim allet
wurtzen vnd seud die in pruntz wasser, vnd wasch dz ros damit.

337. Ain quede salben zu den rauden ?

Nimb leinöll, wachs vnnnd paumöll vnd seud dz durcheinander
vnd schmirb dz roß damit.

338. Für die lautter stall ?

Nimb erlen laub, mach dz zu puluer vnd gibs dem roß zue // (89)
essenn in den habernnn, oder gib im geriben kreiden zue trinckhen.

339. Vonn der floß galln ?

Ist sy ausserhalb des pains, so nim ein glüend eisen, vnd pren
sy dann so lang darauff ruckhen brot, also haib auff den offen
vnd laß darauf ligen 3 tag vnd 3 nacht, darnach nim alts schmer
schwebel, vnd dannen bech, vnd misch es durcheinander, salb
dz ros damit, oder nim ein scheffin pfirch vnd mach dz naß
vnd vmwinde die floßgalln damit es hilfft.

340. Vonn der galn im maul ?

So laß im zwö ader vnder der der zungen vnd ein guet tail
bluets vnd reib im dan dz // maul mit saltz vnd mit wein-
stain ains als vill als des andern zue einander gemischt
mit guedem wein oder essig, oder schneid sy heraus mit ainem
krummen eissen, vnd reib dan die forig temperirung darein.
Ist im aber dz räch geschwolln so schneidt die galln nach der
leng vnd reib im die wunden vest mit vngeribnen saltz.

341. Wann ein ros geschossen oder geschlagen wirt an dz gschröt ?

Nim prunnen krebs kraut seud dz vnd legs dem roß vber, nach
dem haissensten so es erleiden mach.

342. Wann ein ros wund wirt ? //

Nim langen peypes mit wurtzl vnd mit all, auch hasl wurtz (90)
seud dz alles vndereinander in ainem hafen vnd wasch dem
pferd die wunden damit, oder nim feuchte rintten vnd schele
dz eusser herab vnd die vndersten rinden seud in wein, vnd
wasch die wunden mit.

343. Vonn attem der pferdt ?

So ein ros hörten attem hatt nim lisen samen, vnd dörre den
in ainem ofen, stoß in darnach khlain, gibs dem roß zue essen
in dem fuetter zwai tail deß selben mells vnd des dritteil
habernns mit entzian.

344. Vonn dem spatig ? //

Item thue dem pferd die hautt auff kreutzling mit ainem messer
auff dem spat, vnd pind drauf see muntzen dreytag vnd thue
darein spangrien .

345. Vonn den auffwurf der tiellen ?

Nim eins hörten brots prosen gemischt mit saltz, pind es darauf darnach salb im die huef mit baumöll biß es halt.

346. Vonn dem gurfay ?

Nimb hönig vnd knoblach, vnnd stoß durcheinander vnnd pind es dem roß auff.

347. So ain pferdt krempffig ist

Nim paumöll vnd er wöll es vnnd stoß ein wullen tuechlen herein, vnd pind es dem roß // vber dz pain acht tag alle tag ein mall es wirt daruon gesundt

(91)

348. So ain ros frat auff den ruckhen ist ?

Nim celodoniā vnd schwein bain, vnd huchten kreutz, mach dz zue puluer, vnd seh dz auf die frat oder nim alt verprant soln vnnd schweinen pain vnd auch hörts prot, vnd mach dz zue puluer, vnd sehe dz darauff, soldu aber reiten zue ainer noth, so schneid dz pflaster auff alß weit der pruch ist, vnd setz ein perment darüber es ist gar guet.

349. Wann ein roß prochen ist //

Nim krauth wasser vnd wasche die wunden damit, ist aber die wunden holl, so nim schell kraut vnd dör das zue puluer darnach so streuch dz puluer an einem maissl, oder nim aber hospain vnd brenn dz zue puluer, vnd nim halb so vill kalch, misch es vndereinander vnd sehe dem roß darein

350. So ein ros keicht ?

Dem gib 3 tag drucken kleiben zue essen es wird dauon gesundt.

351. Vonn dem mordt ?

Nim 1 lot gueden lorber, zerstoß die gar klain vnd geuß darauff wein oder bier, maches warm in ainem hafen, doch nit zuhaß vnd geuß dem roß in den halß // es wird gesundt oder nim 2 dresen auß den ohrn, so wird im baß.

(92)

352. Von geschrai der roß ?

Du solt nemen glüendt koln, vnd geuß kindtsharm darauff, vnd hab es dem roß vnder die gemächt dz im der praden daran geh so wird dz roß netzen darnach so gib im weiß kleiben zue essen so wird im baß.

353. Vonn der prust gestreng ?

Nim hundts kot vnd misch dz zue hanföll vnd salb dem roß die adern damit ann der brust es würd daruon gesundt.

354. Herz s(chl)ettig ?

Nim guaten wein vndentzian // ein böcher voll vnd thue darzue ein löffl vallsaltz, mach es warm, vnd geuß dem roß in dem halß dreumal also vber den tritten tag schlag in darnach die spar ader ye vber 14 tag.

355. Vonn den hueffstrauch ?

Stoß linsen seud die mit alder schmer, vnd pind im dz alle tag zwier auff die hueff haß zuhandt wurd es gesundt.

356. So ain roß die ohrn schwern

Nim rot weiden vnd pippas zusammen vnd pind es dem roß also warm auff den kopff, als haß du es erleiden machst.

357. Hat ein ros keffern in dem magen ? //

Nim aicheln ein handtuoll vnd ein halb maß frisches weins vnnd seud es vndereinander, vnd laß es law werden, vnd geuß dem pferdt in dem halß.

(93)

358. Ist ein ros geprent ?

Seud habern in einem neuen hafen biß es waich wirdt, vnd stoß dan den habern in ainen mörser, vnd zwing dz durch ein tuech dz es vast heraus geh vnd salb dz roß damit .

359. Für ein alden dritt ?

Nim grien sigl wachs, vnd mach ein pflaster daraus vnd legs im vber oder traiff im dz ein es hilfft //

360. Für pain wachs ?

Nim semel mell vnd mach ein taich daraus vnd pind es dem roß vber dz pain, 3 tag vnd am 4ten tag ist die haut nit offen oben auff dem pain so öffnen du es, bind im dan saukot vnd semmel mell darüber, mit nichtern spaichel eingemacht vber 3 oder 4 tag, so ledingt sy dz vberpain von im selber von den schinpain vnd wirdt haill.

361. Vonn maden der roß ?

Hatt ein roß maden in den ohren die suech mit dem finger wie es waich ist, wen du sy den funden hast so schneud da die stad kreutzling auff, mit ainem messer, vnd reib dann spongrünn darein, vnd hail es dan mit gueder salben. //

362. Für den aiglay ?

Nim hundtskot, vnd spongrünn vnd stos dz klain, vnd misch zueinander, vnd spreng die wunden an dem fues, vnd bind wechrich darauff, vnd thue dz offt.

(94)

363. Wann ein ros elpogig ist ?

Soldu nemen alden speck vnd knoblach also vnd schmir es gegen den har.

364. Dz ein roß der elpogen eindarr ?

Nim dz weiß eines aies vnd kalck, vnd der dz in ainem offen vnd mach ein pflaster daraus

365. Ist ain ros magen bissig ?

So schneid im ain kraut dz haist roß zungen in seinem fuetter dz es dz esse es hilfft. //

366. So ain ros geheckt wirdt wauon dz sei dem hilff also ?

Nim kroden gespaich in dem maien laß dz wol dürr werden, vnd bindts vber den schaden, vnd laß darab biß es wol gehailt.

367. Hat ein ros pluet rosen ?

Nim schmer, nessel, leim hack dz wol vndereinander, vnd nim haib aschen so waicht es heraus.

368. Wann ein ros nit zunimbt ?

Nim fenum grecum vnd quelle dz in wein vnd stoß roß zwibl klain vnd gib im dz in fuetter zue essen. Oder gib im hosslen zepfflein zue essen im fuerder, so nimt es ein laib an sich.

369. Wann sich ein ros verrenckt hatt ? //

So schir im dz har ab auff der adern vnd bind im auff mai ling laß darauff 3 tag ligen es verget.

(95)

370. Hat ein roß verkürtzt adern ?

Nim dachsschmaltz, baumöll, vnd hundtsschmaltz, zerlas dz durcheinander vnd schmir die adern damit

371. Hat sich ein roß gerürt ?

So nim papeln vnd seud die in wein vnd pindts darüber es vergeth.

372. So du ein pferdt peschlecht auff allen füren ?

Dem soldu einschlachen mit neuem küe kot vnd auch mit hönig ist vast gueth.//

373. Welches ros sich reibt ?
Nim essig, saltz, wasch es damit, vnd bind es dan an dz es sich nit reuben much biß im der schmerz vergeth.
374. Wann ein ros strauffharig ist
Item so seud allerlei rinden vnd nim schließ vnd menschen kott, vnd sehe es daruber vnd pind es dem roß auff es hilfft.
375. Wann ein roß hitzig ist ?
Nim seglbaum, gilgenwurtz, vnd schefel, stoß dz klain vnder einander, vnd gib im dz zue essen.
376. So ainem roß der kam schwirt
Nim hönig leinöll, vnd puckhen vnßlat ains als vil als des andern vnd zerlas es vnder ein= // ander darnach laß es kalt (96)
werden vnd schmir dz ros mit der salben alle tag zwier es hilfft.
377. Get ainem roß dz glidwasser ?
Nim der gelben rinden von holder wurtzen, alts schmer, vnd küe koth dz temperir ob ainer gluet vnd thue es auff den schaden.
378. Schwind ainem roß der buech dz thuet auch der khern ?
Nim knoblach imber (je mehr) ye besser dz kraut bachbrun junge holder bletter, reinbergisch schmer vnd geweicht saltz dz alles temperir vnder einander, vnd schlag dem roß damit ein so // bistu gewis dz im der kern nit schwindt, vnd der aber schad zerlast sich vnd weil du im also ein schlegst so salb in auch den oben schaden oft, mit ainer reinbergischen schmer darunder hirschen vnslat doch dz es zerlassen sey.
379. Hatt ein ros verstossen ?
So wird im die zungen druckhen vnnd dz maul, vnd wird gantz maßlaidig so pind den verbena kraut vnd die wurtz an ein hößlin stab mit ainer schirdeckhen winde, damit reib im die zenn biß dz feucht werden vnd laß daran kieffen so wirdt es zue handt lustig. //
380. Ein purgierung der ros ? (97)
Nim magoldt bleder die seud wol in millich vnd thue sy dan heraus vnd stoß wol, vnd bind dz roß auff mit dem maul vnd geuß im dz ein vnd laß in in 4 stunden weder essen noch trinckhen, darnach nim hößlin zepflin, vnd jung heslin laub dz stos vnd geus darein geringen wein laß es wol sieden darnach lab werden, vnd gib im auch vnd decks warm zue, darnach reud es zuhand ins velt, es reinigt sich zuhandt, darnach gib im zimlich fuerder zue essen es hilfft wol.
381. Ist ein ros laim oder erden dz wirt mager vnd vnessig
Nimb seuenaum weg wardt // kraudt vnd wurtz vnd bürcchen (schoß) dz hack vnd gibs ims vnder dz fuerder vnd netz dz fuerder mit gesaltzen wasser.
382. Frist ein ros wüsch dücher !
Item so nim 10 aier vnd thue sy in ein glüenden hafen daran geus scharppffen essig dz er vber die ayer geh, vnd deckh den hafen zue mit ainem tuech auch mit ainem keben dücklein, laß es also warm stehn, biß dz dy ayer schallen daruon fallen, so werden sy gros, den pind dz ros auff vnd füll im ye ains nach dem andern ein, vnd decks warm zue laß 2 stund stehen vnd den gib im fuerder mit rauchen gerschten vnd gehöcke von bonstro es reiniget sich gar ser daruon. //
383. Ein salben für all wunden vnnd prüch ein außbunt (98)
Nim hirschenn vnßlat ein virdung rinderin marck hünerschmaltz vnd glored ein lb baumöll 2 lb seud dz alles vnder einander vnd laß es erkaldenn, darnach salb die wunden damit

384. Ein etz salben ?

Nim 2 loth kupffer wasser, ein halbs loth galles, ein halb allaun stos die klain, zue puluer, nim weiß hartz ein virdung ein halb lb paumüll, seud die stuck alle vndereinander dz würd auch dem wildenn fleisch.

385. Ein zucksalben ?

Nim zwai loth venedisch weier aschen ein halb loth gaffer ... //
1 virdung alts schmer 1 lb hirschen vnßlat vnd ein kraut haist ewisch des nim 1 lb vnd dör dz, vnd stoß zu puluer, vnd seud die stuck alle vndereinander lindlig nit vast gesodenn vnd 1 lb hirschen vnßlat 1 virdung wachs ein virdung weiß hartz laß die stuck besunder vnd wan die andern stuck schir koldtsein so thue dz vndereinander dy salb zeucht vnd hailt.

386. Ein salb die vasst lindet ?

Nim ein virdung baumöll, ein loth rosen öll ein virdung schmaltz 2 loth weiß silber gled vnd rinderen marck ein virdung, zwai loth weiß hartz ein loth lorber vnd seud die stuck vnder //
einander vnd laß kald werden die salb lindet vnd hailt vast.

(99)

387. Ein wasser für dz glidwasser ?

Nim der gelben rinden vom holder hauswurtz allts schmer vnd küe koth dz temperir ob einer glued, vnd thue es auff den schaden.

388. Ein guet etz wasser ?

Nim ein maß laugen, ein maß küe harm ein handuol saltz, vnd ein virdung gallitzenstain ist vast guet zw etzen.

389. Ain guet puluer zu allen brüchen ?

Nim ochsen zeen vnd prenn die dz drucknet, oder nim hundts pain rörn vnd prennns auch zu //
brenne es zue puluer dz verstell all flüß, oder nim peter wurtz vnd brenn es zue puluer vnd gib dz ein roß es tödet die würm, oder nim ein maulwurff den pren zu buluer, in einem neuen hafen vnd see dz darauff oder nim stain kle vnd mach dz zu puler oder nim zeitlosen vnd der die zue puluer dz peisset alls fauls fleisch auß oder nim geleschtenn kalch hönig vnd mach ein taich daraus vnd bren den in einem bachofen vnd stoß in zu puluer.

390. Ain auspundig quede bewerde hornnsalben das der hornn in zwaien monat zwaiier finger hoch wachs vnd ist oft... //391. Wann ein ros zügl frist ?

(100)

Item so greuffe dem roß in den schlaug vnd nim denselbigen kots der in dem schlaug ist vnd schmir die zügl damit so frist ers nit mer probatum est.

392. Wann mann einem roß den kernn will hinder sich dreiben

Item so nim alaun vnd prenn in vnd nim aier clar vnd mach ein taichlein daraus vnd nim hanff werck vnd mach ein pflaster daraus vnd leg es inn den hueff es dreibt den kernn hinder sich probatum est.

393. Wann ein ros sathüffig ist

Item so laß im die pain //
fein bey dem stroln auß würrchen dz dz bluet an allen orten heraus scheintd oder heraus geth, aber die wunden soll man verschonen vnd im nichts thuen, vnd dz die füß hol werden vnd hefft dz eisen mit 4 negln wider auff, vnd nim hönig, vnd mach es warm vnd thue saltz darunder, vnd thue ims in die fües vnd leg ein werck darauff 3 tag, vnd

laß darnach stehen, vnd nim es dan wider heraus vnd nim von etlichen ayern dz weiß, vnd nim vngeleschten kalch vnd rür es vndereinander, vnd schlag es im in die fües, vnd ein hanfwerck darauff, vnd laß im auch // darauff 3 oder 4 tag stehn, vnd schmir im oben den saum mit ainer gueden horn salben, so wachsen im die fües oben hernach vnd bleibt im der kern dahinden vnd so du es 2 oder 3 mal beschlagen hast, so gewint es guet holl fües, vnd thun des kalchs vnd des aierweiß vndereinander vnd ein handuol saltz auch darunder probatum est.

(101)

394. Wann ein ros kelsucht hat ?

Item so du ime der pald abhelfen wilt vnd verdreiben wilt so gibe dem roß labs wasser zu trinckhen vnd rür im albezen rucken kleiben darunder so hailt im der haß gar schön daruon probatum est. //

395. Wiltu ainem roß ain weisse flecken machen oder ein weisse plasen ?

Item so nim die prosen von einem neu gepachen brot also warm dz habe dem roß also warm an die stirn mit ainem tuech, biß es kalt würdt, darnach vber treu tag so reibe im die stirn so geth dz har heraus mit ainem wullen thuech so nim ein hönig vnd schmir es damit .

396. Wann ein ros gehückt ist ?

Item so nim ein kupferen pfannen oder kellen, vnd mach es warm als du es erleiden machst, vnd bestreuch im die geschwulst damit es vergeth im es hilfft. //

397. Wann ainem roß der pren wil auslauffen ?

Item so nim kupffer wasser vnd pinde es im herd darüber so wechst der prem wider hinein

(102)

398. Wann ein ros gründt hat, dz es nit gehn kan ?

Item so nim attig vnd siede den in wasser in einem neuen hafen vnd pähe dz pain so würd es gehen werdenn.

399. Dz bluet zuuersteln ?

Item wegwarden zwischen den zwaien vnser lieben frauen tag verstellt dz pluet.

400. Für dy würm ?

Item wechwarden samen dem roß geben dötet die würm //

IV. Wörterklärung

Auf ein ausführliches Glossar wurde verzichtet, da die Bedeutung der heute nicht mehr gebräuchlichen Worte leicht in den einschlägigen Wörterbüchern oder in früheren Handschriftenbearbeitungen (z.B. Hung, Kreuzer, Lezius) nachgesehen werden kann.

Ausdrücke, die ohne Erklärung blieben, wurden nicht aufgeführt. Es verblieben aber einige wenige Worte, die in der oben angegebenen Literatur keine Erwähnung fanden.

Die Ziffern hinter dem Wort bedeuten die Nummer der Vorschrift, in der es gefunden wurde. Bücher, die zur Erklärung eines Wortes herangezogen wurden, werden in Klammern angegeben.

arran 265	Aranswurzel, Tubera ari (Arends)
bern klaen wurtzl 154	Bärenklaue, Heracleum spondylium (Grimm)
durchschlag 93	Küchengerät zum Seien, Seigeschirr (Grimm)
fideral 211	Federaglei, Wiesenraute (Grimm) oder Federalaun, alumen plumosum (Grimm)
gundel rebe 137	Herba hederæ terrestris (Arends)
hanhubich 264	Agenhuf (Fischer)
jacobs krauth 79	Herba senecionis (Arends)
kieffen 379	nagen, kauen (Lexer)
kindlein 81	Pupille (das verkleinerte Spiegelbild seiner selbst) (Höfler)
krapffen mall 180	rote Seingalle (Höfler)
krausen 57	einfaches Trinkgefäß (Grimm)
lems khraudt 101	Lemonikräutl, Folia melissæ (Arends)
mater wurtz 98	Mater, Herba matricariæ (Arends)
mies 45	Moos (Lexer)
petrum wurtz 108	Peterswurzel, Radix carlinæ, Radix succisæ (Lexer)
saliter 13	Kalium nitricum (Arends)
schelffen 140	weiche Baumrinde (Grimm)
verbelt 184	verbellen, so beschädigen, daß ein Ballen entsteht (Höfler)
verfallen 184	Unfall (Höfler)
weingerwen 89	Weingrün, Herba vinæ (Arends)
wurtz weich tag 196	15. August, Mariæ Himmelfahrt, Tag der Kräuterweihe (Grimm)

V. Quellenuntersuchung

1. Einteilung, Benennung und Beschreibung der zum Quellenvergleich herangezogenen Roßarzneibücher.

Neben der Textübertragung ist die Aufgabe dieser Arbeit, zu untersuchen, welche Quellen der Schreiber für sein Roßarzneibüchlein verwendet haben könnte und in welchen Schriften Parallelstellen zu finden sind.

Als Untersuchungsmaterial wurden zunächst Roßarzneibücher herangezogen, die älter als die vorliegende Handschrift sind.

In erster Linie sind dies die dem Meister Albrant (13.Jhd.) zugeschriebenen Texte. Ein Großteil seiner Rezepte findet sich hier wieder, verteilt über das gesamte Büchlein. Manchmal sind die Vorschriften fast wortwörtlich übernommen, oft jedoch nurmehr in abgewandelter Form als Albrantrezept zu erkennen.

- 1- Meister Albrants Roßarzneibuch
Text der ältesten Fassung
Eis 1960

Die Urschrift von Meister Albrants Roßarzneibuch ist nicht erhalten. Bei dem Text der ältesten Fassung handelt es sich um einen von Eis ermittelten Kernbestand, dem die älteste Handschrift zugrunde liegt und die durch Rezepte aus anderen Handschriften ergänzt wurde. Von den 36 Rezepten konnten 31 wiedergefunden werden.

Folgende Handschriften wurden von Eis 1939 beschrieben:

- 2- Die älteste Handschrift, 2. Hälfte des 13. Jahrhdts.
Prager National- und Universitätsbibliothek VII E 12 Bl.7rv
18 dieser 24 Vorschriften sind in der vorliegenden Handschrift enthalten.
- 3- Der Text der Breslauer Augustiner, 2. Hälfte des. 14. Jahrhdts.
Breslauer Universitätsbibliothek III F 20, Bl. 122v - 123v
14 der 22 Rezepte stimmen überein.
- 4- Die Sammlung Johannes Posenanies (1361 - 1366)
Breslauer Universitätsbibliothek III Q 1, Bl.86r - 88v
Die Handschrift enthält 63 Rezepte. Ab Rezept 23 beginnen jedoch Wiederholungen, so daß sich der tatsächliche Bestand reduziert. 24 Rezepte kommen in der vorliegenden Handschrift nicht vor.
- 5- Die Reinschrift Siegmunds von Königgrätz (1435)
Prager National- und Universitätsbibliothek
IV E 16, Bl. 110v - 115v

Sie umfaßt 37 Rezepte, von denen 32 in Übereinstimmung gefunden werden konnten.

- 6- Die Münchner Handschrift (1442)
Cgm 289, Bl. 131v - 135r

Von deren 42 Rezepten kommen in der vorliegenden Handschrift 32 vor.

- 7- Die Schlägler Fassung (15. Jahrhdt.)
Stiftsbibliothek Schlägl 194, Bl. 147r - 152r

Von ihren 30 Rezepten sind hier 19 enthalten.

- 8- Die Preußische Kompilation (2.Hälfte des 15. Jahrhds.)
Wiener Nationalbibliothek 2977, Bl. 116r - 127r

Da 20 von den 85 Rezepten der Handschrift Wiederholungen sind, weist sie tatsächlich nur 65 verschiedene Vorschriften auf. Hier-von finden sich 19 Rezepte wieder.

- 9- Der andere Preußische Text (2. Hälfte des 15. Jahrhds.)
Wiener Nationalbibliothek 2977, Bl. 127r - 134r

Von seinen 29 Rezepten sind in der vorliegenden Schrift 12 nicht vorhanden.

- 10- Veit Hündlers RoBarzneibuch
Simmet, L. , Diss. München 1955

Diese Handschrift wurde in den Jahren 1452 bis 1471 angefertigt; die Schreibsprache ist bairisch - österreichisch. Sie enthält 76 Rezepte, von denen 48 auf Albrants Kernbestand zurückzuführen sind (Simmet, S. 11 ff). 50 Rezepte sind vergleichbar, sie entsprechen jedoch bis auf eine einzige Ausnahme den Albranttexten der vorliegenden Handschrift.

Da die vorliegende RoBarzneihandschrift mit ziemlicher Sicherheit aus dem schwäbisch - württembergischen Gebiet stammt, wurden weiterhin Schriften aus dem süddeutschen Sprachraum zum Vergleich herangezogen.

- 11- Ein anonymes RoBarzneibuch aus der Mitte des 16. Jahrhunderts
Kreuzer, G. , Diss. München 1972

Bei dieser Handschrift handelt es sich sehr wahrscheinlich auch um einen schwäbisch - württembergischen Text (l.c. S. 5)
Kreuzer nimmt an, daß als Vorlage ein Albrant - Wiegendruck aus der Zeit um 1500 gedient hat.

Das Büchlein enthält 153 Rezepte, die sich mit Ausnahme von 42 in der vorliegenden Handschrift wiederfinden. Die überwiegende Mehrheit dieser Rezepte stimmt praktisch wortwörtlich mit den Vorschriften ab Rezept 283 überein. Die Parallelstellen stehen in Reihenfolge, die jedoch ab und zu durch jeweils unterschiedliche Einfügungen beider Schreiber unterbrochen wird. Von Rezept 21 bis 44

besteht bei dieser Vergleichsschrift eine Lücke in der Reihenfolge; diese Vorschriften finden sich jedoch bis auf 5 Ausnahmen an anderer Stelle der vorliegenden Handschrift wieder.

-12- Die Roßarzneischrift des Johannes Carlyburger 1683
Lezius, R., Diss. München 1968

Diese Handschrift besteht aus drei Teilen. Der erste Teil hat keine Überschrift; er enthält 219 Rezepte, deren überwiegende Mehrheit zumeist der Reihe nach auch bei Nitzschwitz (siehe unten) zu finden ist. 21 Rezepte zeigen Übereinstimmung mit der vorliegenden Handschrift, davon sind 13 im Wortlaut fast gleich. Drei Rezepte sind ursprüngliche Albranttexte, 8 Rezepte wiederholen sich im 2. Teil der Handschrift.

Der 2. Teil hat folgenden Titel:

"Dises hernach geschribene Büechlin von arzney der roß pferdt etc. auch wie man ein jegliches roß erkennen soll bey seinem zaüchen, hat gemacht: Maister Albrecht Kaißer Friderichß schmidt vnndt Marßtaller zuo Conßtanntinoppell.

Alles bewertth vnndt versuocht: vnndt probiert worden. Auch dißes jetzige buoch geschriben worden In A Domuni 1683".

Hierbei soll es sich um einen erweiterten Albrant - Text handeln. Er beginnt mit dem Rezept 220: "Guotte zaüchen der pferdt".

Unter Auslassung einer derartigen Beschreibung zeigen sich auffallende Parallelen ab Rezept 283 der vorliegenden Handschrift mit dem 2. Teil der Carlyburger - Handschrift. Insgesamt 104 Rezepte stimmen hier, meist fast wortwörtlich und in Reihenfolge, überein. Ab und zu wird jedoch die Reihenfolge durch Zusätze von Carlyburger unterbrochen. Kein einziges Rezept stimmt jedoch absolut wortwörtlich überein, sie unterscheiden sich immer durch andere Schreibweise, Abschreibebefehle oder Wortumstellungen. Bei manchen Rezepten kommt es vor, daß der eine Schreiber ein Wort richtig übernommen, der andere aber dieses nicht erkannt hat und umgekehrt. Zum Beispiel:

(C = Carlyburger)	261 C: terpentin	-	314: hermentin
	300 C: roßbain	-	349: hospein
	330 C: seüdt al-		374: seud allerlei
	lerley rüden -		rinden

Da auch die Vorschrift über die "Zeichen guter Pferde" fehlt, muß man davon ausgehen, daß den beiden Schreibern verschiedene Texte als Vorlage dienten.

Der 3. Teil der Handschrift trägt den Titel: "Volgt der dritte vnd letzte taill dißes büechleins, von kunst vnndt artzney der pferden." Er enthält 114 Rezepte, 16 stehen auch in der vorliegenden Handschrift, 10 davon sind ursprüngliche Albrant - Rezepte.

-13- Das Roßbarzneibuch des Walter von Nitzschwitz 1583
Lutze, G., Diss. Berlin 1932

Dies ist das erste Buch der "Langenburger Handschriften". Walter von Nitzschwitz gibt als Entstehungsdatum für seine Handschrift das Jahr 1586 an und bezeichnet sich als "alten württembergischen reidtschmit".

Im Gegensatz zur vorliegenden Handschrift beschreibt er in sehr vielen seiner Vorschriften ausführlich Krankheitssymptome. Auch berichtet er häufig, welche Erfahrungen er persönlich mit seinen Arzneimitteln gemacht hat. Meist sind diese Rezepte dann auch in Ich - Form geschrieben, z.B. Nr. 171 d : "Ich habe ein roß ge-
heyllt, das ist gerent worden vf der bann...". Weiterhin bezweifelt er die Richtigkeit der Angaben von Pferdebesitzern, sondern untersucht das Tier selbst, siehe Nr. 169: "Wann dir ein roß zue-
kombt : vndt man sagt, es schwinde ihm der buckh, ist es sach das es den fueß vorsetzet, als were es vernagelt, so glaub nit das im der bugh schwindt ...".

Diese Art der Vorschriften kommen jedoch im vorliegenden Roßbarzneibüchlein nicht vor. Entsprechend gering ist daher auch die Anzahl der übereinstimmenden Rezepte. Von den 195 Vorschriften des W.v. Nitzschwitz konnten nur 25 Rezepte wiedergefunden werden, wobei 4 wiederum auf Meister Albrant zurückgehen. Rezept 41 von Nitzschwitz stimmt mit Nr. 139 überein, es wurde in den übrigen verglichenen Rezeptbüchern nicht gefunden. Die vergleichbaren Rezepte treten verstreut auf.

-14- Das Pferdearzneibuch des Johann von Groenrodt
Hung, J., Diss. Berlin 1933

Nach der Untersuchung von Hung wurde Johann v. Groenrodt um das Jahr 1520 geboren. Er war angeblich ein Schüler des Walter von Nitzschwitz.

Die Handschrift enthält 1119 Rezepte; lediglich bei 83 Rezepten konnten Übereinstimmungen gefunden werden, wobei sich aber absolut keine Reihenfolge zeigt. Zum großen Teil sind auch diese Rezepte wieder auf Albrant zurückzuführen.

Der Schreiber hat versucht, in 42 Kapiteln die Vorschriften nach Sachgebieten zu ordnen. Auch in diesem Buch beschränkt sich der Verfasser nicht nur auf das Aufzählen der Anwendungsvorschriften, sondern er beschreibt auch Symptome, z.B. Nr. 893.

-15- Dokumentation des zweiten Roßbarzneibuches aus der Langenburger Handschrift.
Kraußmüller, M., Diss. München 1977

Nach einer Untersuchung von Haux fällt die Entstehungszeit dieser Handschrift etwa auf die Jahre 1640 - 1644.

Unter dem Titel: "Das ander buch von der ross artzeney auch durch Johann von Groenrodt ergangen" ist diese Handschrift ein Teil der "Langenburger Handschriften", im Anschluß an die Handschrift des W.v.Nitzschwitz. Es ist aber fraglich, ob diese Handschrift tatsächlich von Groenrodt geschrieben wurde.

Das zweite Roßbarzneibuch der Langenburger Handschrift enthält 649 Rezepte, deren Aufbau sehr dem der vorliegenden Handschrift ähnelt. In der Überschrift wird die Krankheit benannt, in der folgenden Anweisung die erforderlichen Mittel, meist beginnend mit " nimb ". Hier wurden Übereinstimmungen bei nur 64 Rezepten gefunden, 27 von ihnen sind beinahe wortwörtlich, stehen jedoch wiederum nicht in Reihenfolge.

- 16- Dokumentation des dritten Roßbarzneibuches aus der Langenburger Handschrift.
Haux, R. , Diss. München 1975

Auch für dieses Buch wird die Entstehungszeit zwischen 1640 und 1644 angegeben.

Die Handschrift ist in Kapitel unterteilt. Der erste Teil enthält Anordnungen bei Erkrankungen der Fohlen. Bis auf Rezept 59 fehlen solche Rezepte in der vorliegenden Handschrift gänzlich. Von den insgesamt 365 Vorschriften stimmen nur 10 überein, 5 hiervon sind wiederum Albrant - Texte. Der allgemeine Rezeptaufbau entspricht dem des 2. Buches der Langenburger Handschrift.

- 17- Pfalzgräfliche Pferdeheilkunst
Roth, H., Diss. Berlin 1935

Dies ist die Bearbeitung des 4. Roßbarzneibuches der Langenburger Handschrift mit dem Titel :

" Roßartzeney kommen von Hertzog Reichartten Pfaltzgraven so mier der wohlgebohrne Herr Philipß Freyherr zu Wimmenberg vnd Beyelstain der churfürstlicher Pfaltz Burggrave zu Alzey daselbst abzuerschreiben zue gestellet, den 1. august anno 1587 "
Es enthält 290 Rezepte, die drei verschiedenen Verfassern zugeordnet werden. Insgesamt gibt es 34 Übereinstimmungen. Davon fallen 17 auf die 69 Rezepte des Pfalzgrafen Georg, 12 auf die 125 des Pfalzgrafen Johannes und 5 auf die 95 von Pfalzgraf Reichart. Der Aufbau der Vorschriften ist wiederum ganz ähnlich.

- 18- Ein " Ross artzney büech " aus dem Jahre 1598
Deinhardt, U., Diss. München 1968

Diese anonyme Roßbarzneihandschrift stammt ebenfalls aus dem süddeutschen Raum. Sie umfaßt 369 Rezepte, die in primitiver Form und sehr fehlerhaft geschrieben sind. 39 sind religiös - abergläubischen Ursprungs. 46 Vorschriften finden sich in der vorliegenden Handschrift wieder, davon gehen aber 38 auf die ursprünglichen Albrantrezepte zurück.

- 19- Das erste Roßarzneibuch Graf Wolfgang's II. von Hohenlohe 1564
Seele, W., Diss. Berlin 1932

Bei 71 der 384 Rezepte wurden Übereinstimmungen festgestellt. Die Überwiegende Mehrheit dieser vergleichbaren Vorschriften gehen jedoch auf Albrant - Texte zurück. Die Parallelen sind auch hier wieder ohne erkennbare Zusammenhänge über die Handschrift verstreut. Auffallend ist aber, daß Schreibweise, Formulierungen und Wortwahl nahezu identisch mit denen des vorliegenden Roßarzneibuches sind. Es liegt deshalb die Vermutung nahe, daß die beiden Autoren wohl in nächster Nähe gelebt haben. Eine gegenseitige Beeinflussung ist jedoch nicht zu erkennen, da die Rezepte nicht der Reihe nach aufnotiert sind und nur ein einziges Rezept wortwörtlich übereinstimmt.

- 20- Das ander Buch von der Roßartzney von Graf Wolfgang II.
Subklew, W., Diss. Berlin 1936

Das zweite Roßarzneibuch des Grafen Wolfgang II. von Hohenlohe wurde ebenso wie das erste im Jahr 1564 aufgezeichnet. Auch hier besteht eine auffallende Ähnlichkeit der Sprech- bzw. Schreibweise. Die Anzahl der Übereinstimmenden Rezepte ist enorm. Dies ist auch darauf zurückzuführen, daß sich sehr viele seiner Rezepte häufig wiederholen, manche sogar bis zu zehnmal. Auch hier sind wieder die ursprünglichen Albrantrezepte vertreten. Weitere Parallelen, oft wortwörtlich und im Block von mehreren aufeinanderfolgenden Vorschriften, erscheinen ab Rezept 283 der vorliegenden Handschrift.

Außerdem wurden zwei Drucke aus dem 16. Jahrhundert verglichen, die als Standardwerke auf dem Gebiet der Pferdeheilkunde dieser Zeit gelten.

- 21- Das Roß Artzney Buch des Jacob Foillet (1599)

Foillet hat die Handschrift eines anonym gebliebenen Schreibers in Druck gegeben, um ein seiner Meinung nach umfassendes, gut geordnetes Roßarzneibuch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen (Foillet, Vorrede).

Er unterteilt die Anweisungen in vier große Abschnitte. Diesen vorangestellt sind Anleitungen zur Altersbestimmung und Pflege der Pferde, auch zum Aderlaß.

Übereinstimmungen treten wieder gehäuft ab Rezept 283 der vorliegenden Handschrift auf, viele fast wortwörtlich, jedoch nicht in Reihenfolge. Andere, über den Rest des Büchleins verteilte Parallelen, gehen fast ausschließlich auf Albrantgut zurück.

-22- Ein vast Schönnnes vnd Nutzliches Buech von der Roßartzney
von Mang Seuter (Augsburg 1599)

Dieses Buch enthält eine äußerst umfangreiche Sammlung von Rezepten aus vielen verschiedenen Roßarzneibüchern. Angesichts dieser äußerst großen Anzahl von Vorschriften muß man sagen, daß " relativ " wenige Übereinstimmungen vorhanden sind. Bis auf 8 Rezepte, die allein bei Mang Seuter wiedergefunden wurden, sind fast alle anderen vergleichbaren Rezepte auch wieder auf Albrant - Urtexte oder erweiterte Albrantschriften zurückzuführen.

2. Parallelstellen in den verglichenen Handschriften

Für die zum Vergleich herangezogenen Handschriften wurden folgenden Abkürzungen verwendet:

Die Abkürzungen A 1 bis A 9 entsprechen in der Reihenfolge den auf den Seiten 50 und 51 beschriebenen Albrant - Handschriften.

Die auf den Seiten 51 bis 56 aufgeführten Roßarzneischriften wurden wie folgt abgekürzt:

- VH: Veit Hündlers Roßarzneibuch (Simmet, L., Diss. München 1955)
- K : Ein anonymes Roßarzneibuch aus der Mitte des 16. Jahrhunderts (Kreuzer, G., Diss. München 1972)
- C : Die Roßarzneischrift des Johannes Carlyburger 1683 (Lezius, R., Diss. München 1968)
- N : Das Roßarzneibuch des Walter von Nitzschwitz 1583 (Lutze, G., Diss. Berlin 1932)
- G : Das Pferdearzneibuch des Johann von Groenrodt (Hung, J., Diss. Berlin 1933)
- L2: Dokumentation des zweiten Roßarzneibuches aus der Langenburger Handschrift (Kraußmüller, M., Diss. München 1977)
- L3: Dokumentation des dritten Roßarzneibuches aus der Langenburger Handschrift (Haux, R., Diss. München 1975)
- PP: Pfalzgräfliche Pferdeheilkunst (Roth, H., Diss. Berlin 1935)
- W1: Das erste Roßarzneibuch Graf Wolfgangs II. von Hohenlohe 1564 (Seele, W., Diss. Berlin 1932)
- W2: Das ander Buch von der Roßartzney von Graf Wolfgang II. (Subklew, W., Diss. Berlin 1936)
- D : Ein "Ross artzney buech" aus dem Jahre 1598 (Deinhardt, U., Diss. München 1968)
- F : Das Roß Artzney Buch des Jakob Foillet (1599)
- MS: Ein vast Schönnnes vnd Nutzliches Buech von der Roßartzney von Mang Seuter (Augsburg 1599)

In die entsprechenden Spalten der Tabelle wurden die Nummern der übereinstimmenden Rezepte der Vergleichsschriften eingetragen.

Die Buchstaben w, s, e und t, die direkt an die Rezeptnummern der Vergleichstexte angefügt sind, haben folgende Bedeutung :

- w : Die Rezepte stimmen fast wortwörtlich überein, unterscheiden sich jedoch durch unterschiedliche Schreibweise und Abschreibefehler.
- s : Die Rezepte sind einander sehr ähnlich, unterscheiden sich jedoch in der Anzahl und manchmal auch in der Art der verwendeten Mittel.
- e : Die Rezepte sind etwa ähnlich, es ist jedoch zu erkennen, daß es sich ursprünglich um die gleiche Vorschrift handelte.
- t : Die Rezepte stimmen nur teilweise überein.

In der Spalte links außen der nachfolgenden Tabelle stehen die Rezeptnummern der vorliegenden Handschrift. Für die in Klammern gesetzten Rezeptnummern konnten keine Übereinstimmungen festgestellt werden.

	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6	A 7	A 8	A 9	VH	K
(1 - 3)											
4	19e	19e								14w	
5				21e				53e		21s	
(6-10)											
11			17e					22e 46e		47s	
(12, 13)											
14											16w
15											
(16)											
17											21s
18											20t
19	3s	3e	20e	5e	3t	3t	3e	25e 49e	3s	15s 49w 73t	134t
(20, 21)											
22	18s	18s	8e	14e	22s	22e	18e	34s	14e	36s	
(23)											
24	5w	5s	3w	7w 23e	5s 62e	5s	6w	4s 38e 78w		17w 39w	36w 133s
(25-27)											
28											81t
(29, 30)											
31	32w					21s				23w	
(32)											
33	15e	15t		33e	15t		16t		11s	11t	31e
34	34s				34s	31s		57e 66e		8s	

C	N	G	L 2	L 3	PP	w 1	w 2	D	F	MS
392e	126e		8e				503t, 534e			
234w		640s 702w 662e 667s	5s 343s				531t, 555e			103e
235t 356t						252t	377s 280t, 605t	281s	416s	
238w		178e			262s		519w, 606s		137s	117t
237t							281e, 379s		54s	339e
240s		786e					209t, 380s 521t, 592s	349e	251s	184e
263e						4b e 243 e 256 e		328e		
247t 383s						89t 212s 254 e	20e, 62s, 100t, 565e, 609s	261s 267s	174s 179s	
										254w
						6s 230s		317w		
			65t 207t 24e 75s		2e	148bt 197 s 37e 49s	91t, 323t, 492s 78s, 195t, 403t, 531t, 555e, 583t, 637w	213e	129t	31e
		303e 706e								

C	N	G	L 2	L 3	FF	W 1	W 2	D	F	MG
		725e				221s		101e		25s
							302e, 412t			266s 274s
			118e							345s
68w	105w	168w							427w	
387e										266s 267w 269s 274w
							209t, 521t			
							209t	349t		
245s 379s					271e	111e 211e 265s	52e, 208e, 364e, 382e, 522e	345e	239s	192s
244t 245e 350t 379s					271e	103e 117e 121s 122s 267e	113e, 114e, 257t, 332t, 333t, 382e, 488e, 521t, 522e, 508t	345e 347e	240s	201e 202e
247t 383s						89t 212s 254s	20e, 62s, 100t, 505e, 609s	261s 267s	174s 179s	
248t 377t		718t					524t			172t

	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6	A 7	A 8	A 9	VH	K
67											
(68)											
69				3t						10t 65t	
(70,71)											
72											
73											
(74-76)											
77											
(78-80)											
81											
82	2s	2e		4e	2s	2s	2e	3s	2e	72s	15w
(83)											
84											18t
(85)											
86											
87											
88											
(89-94)											
95											
96											
(97 - 105)											
106						35t	24t				
(107, 108)											
109	25s			18s	19e					43t	

C	N	G	L 2	L 3	PP	W 1	W 2	D	F	MS
										270s
377t										172t
232s		1106s 63e	169e	126e		23e	38		52t	164e
										147s
233e	12w	22s 414s	249		217e	194t 319e 329e	51e, 71t, 72t 271t, 315t, 472t, 591t, 604e	85e 149s	54s	410e
235t 356t		662e 667s	5e 343e			252t	280t, 605+ t	154t	301s 325s	413e
12w	58w	652w							346w	
77w	113w	658w						207e		
65w	103w	400s	259e							
244e 356e			1e			121e 122e	608+ e			
301e		129e	95e	155e	20e	156e 158e	61e, 301e, 496t, 637e			

	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6	A 7	A 8	A 9	VH	K
(110- 115) 116	33s			21e		24e		53e	15e	21s	
(117- 119) 120	1e	1s	1e	1e		1s				37e	1e
(121) 122	1s	1s	1e	1e	1s	1s	1s	1s	1s	37s	1w
(123- 125) 126											
(127- 138) 139											
(140- 146) 147	28s			63e	33s	30s				50t 76e	
148	28e			63e						50e 76e	
149	9e	8e	5t	10e	8e	8e	9e	7t	7e	18s 40s	23e 38e
150				7e						17s 39s	36e 133e
151	7s	7s	4t	24s 9s	7s	7w	8w	6e 80w	6w	31s	37w

C	N	G	L 2	L 3	FP	W 1	W 2	D	F	FS
392e		215t	475e			201s	503t, 628e 657e		332s	224w
	2s						28t	201s		
224s					112e 226e	193t 195s 308s 310t	70s, 194t, 207e, 276e, 278t, 551t, 591t, 708e	179e	5s	41t 44s 47s
				298w						
	41s				128s					
305s		281e				139e 271e	98e, 501t, 564e		110t	23s
247t 385e		594e	373e	101t			21e, 105t, 434e, 472t, 489t, 592+s, 609+ s	262t	173e	101e
247t 384s				103t		90e	22e, 434e, 472t, 489t, 592+ s	162t	175e 179e	22t

C	N	G	L 2	L 3	PP	W 1	W 2	D	F	MS
263e		538e			81e	4e 256s	163t, 476e			
69s	106s						479t, 594+s			304s
						5e, 197t 243e 245s 287t	55t, 218t, 259t, 272e, 366e, 473t, 535e, 628e			
		824s					35s			
222s 393e		698s			109s	192s 307s	58s, 92t, 494e, 613w	180e		40s
		913t		390e 391s		290e				44e 313t
					127e	243e 348e	294e, 499s, 630t	243s		262e 263e
		510t		284bw				246e		264e
49e										178e
			40e							

	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6	A 7	A 8	A 9	VH	K
(215)											
216											
217											
(218- 222)											
223	30e		11e		20e			12e 35e		22s 42s 70s	100
(224)											
225	12e	12e	10e	16e 29e	12e	12e	13s	13e 36e		20s 33t	28s 49e
(226)											
227											
(228)											
229											
230	27s				30e	28e	29e	17e	.22e	4s	82e
231											
232	19w	19w	9s	22s	32e	23e	20s	11s		14s	84t
233	34w				34s	31w		57e 66s		8s	68t
234	10s	10s		12t 35e	10s	10e	11w			19s	25s
235	11s	11s		15e 28s	11s	11e	12e			32s 69e	27s
236											
237				15e 28e	11e	11e	12e			32s	

C	N	G	L 2	L 3	PP	W 1	J 2	D	F	MS
		1042s	69e						95t	
273e					41t	186s	197t	350e		
262e 286e		150e 1084e	154e			197t	55t, 258s	336e		
		1003t								
223t 290s		272e 698t 227e	174w			307e 182s 304e	516t, 613s 156t, 500e, 537t, 634s	420e	376e 378s	44e 289e
40w 95s 293t	83w 126e			180w		154s 367e	199e, 261e, 428e, 635s, 712e	145s	377, 378s	
		303e 706e	24e 75w		2s	37e 49s	78s, 195t, 403t, 555s, 583t			
						336t	137s, 365e, 491t, 577t			433w
		815s			8e	81e 363t	54e, 174e, 474e, 491t, 593+t, 619s	143e 156e	402s	251s 309 379s
							54e, 174e			

	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6	A 7	A 8	A 9	VH	K
283	1s	1s	1e	1e	1s	1s	1e	1s	1s	37s	1w
284	16e	16e		34e		16e		37e	12e	35s 38s	2w
285					2e						4w
286											5w
287	36e			2e	37e	34e		29t	17e	64e	7w
288											8w
289											9w
290											10w
291								30w			11w
292											12w
293	2e	2e		4e		2s	2e	3s	2e	72s	15w
294											16w
295											17w
296											18w
297											19w
298											20w
299											21w
300											134t
301							24e				
302					32s	29s		64e		75s	44w

C	N	G	L 2	L 3	PP	W 1	W 2	D	F	MS
221w	2s				226e	193t, 195e, 308s, 310t	70s, 194t, 276w, 278t, 551t, 708w, 591t	179e	5s	41t, 47s
222w, 393e		698w			109e	192e, 307s	58e, 92t, 494s, 613w 207e, 613w 373s, 517w	180e		40s
224w										
226w						10e	265e, 569t	20e	49w	
227s	20t	5w					614w		49w 301t 50w	147s
228w							375s			
229w							376w	15e	50w	
230w							709w		50w	165s
231w		700w					614w		50w	
233w	12w	414s			217e	194t, 319e, 329e	51e, 71t, 72t, 271t, 315t, 472t, 591s, 604+e	85e, 149e	54s	410e
234w		640s 702w					377w		281s 324w	416s
235w										
235w		662e, 667t	5t, 343t			252t	280w, 605+s 378w, 518w	154w	324w, 325w	413s 399w
236s							281s, 379w		54w	339s
237w										
238s		178s			262s		519s, 606+s	308s	137w	117t
243w	39s					105e	521t, 608+w		252s	180e
244w, 350s			1e			121e, 122e	608+s		239/ 240s	202e
252w					59w		262t, 616e	403s, 408w		

C	N	G	L 2	L 3	PP	w 1	J 2	D	F	MS
253w							618w		408w 416w	
255w		815e	233w		134w		285w, 395w, 619s	304w		
254w					135w		286w, 619w	186t	409w	383w
							527s, 617j	192s		392w
367e		313w	153t, 208/ 209t, 234/ 235t				527w, 617w		399w	387e, 395s
256w							527w, 617w	191s	409w	
256w		236w					163t, 287w, 615+w		409w	
257w			107w 237w		45w		527w, 619w		409w	369s
258w						60t, 81t	527w, 587t, 619w		409w	
259w					8e	81t	174e, 474e, 491t, 593+t, 619w, 623t	156w	403s, 409w, 416s	
260s							396s, 528w, 621w		348w	
261s		314w, 705w	210w				288w, 394w, 528w, 617w		409s, 416s	375e
262w, 386e		150t, 1084s	154w		136t	197t	55t, 258s	326e, 333s	410w, 416s	
		150t, 309w, 965t	155w		136t		320t, 397w		410w	305e
263s		310w	217s			4e	260t, 398w, 476e, 528t		417w, 428s	310s, 311s
264s							289t, 623t		429w	343s

C	N	G	L 2	L 3	PP	J 1	J 2	U	F	MS
248w, 377w		718s								
88s, 266w	121s	87s	119w, 156w, 640w		62s, 137w		290w, 399w		332s, 392w	322e, 325w
267w	155t					134t	529t		112s	17e
268w						177e, 179e	450t, 530w, 623t		384e	296e
269w		954e					400w		109w	
270w		163w	104w		35w		291w, 401w		268s	
61s, 273w		901t			41t	147t	99t, 197t, 357t, 402w, 495t	350t		
275w, 358e, 390t	36t		7e			40t, 43t	211t, 271t, 369t, 594+t, 625w		289w	107e
276w		252e					626s	216t	201e	31/ 32e
181w, 277w			78s		5s		405s, 533s			
279w, 392e		215t				201s	503t, 534s, 628e, 657e		315s	
280w										
281w						5e, 197t, 243t, 287t	55t, 218t, 259t, 272e, 366e, 473t, 535w, 628e			
292w							293w, 629w	7e	420w	384s
158w							294w, 536w, 629w			

	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6	A 7	A 8	A 9	VH	K
334	26t			60t	28t	27t				3s	74w
335	35t				36t						75w
336											77w
337											78w
338											80w
339	27s				30s	28e	29e	17e		4s	82s
340											83w
341											85w
342											86w
343											87w
344						26e					88w
345	32e				22t					23t	89w
346	14s	14e		17e 32e	14s	14s		9s 55e 82e		34s	90w 30e
347											91w
348	25e					19t		42t		43t	92w
349											93w
350	29e					32e				46s	96w

G	N	G	L 2	L 3	PP	W 1	W 2	D	F	MS
283w					127e	243t	499t, 630w	243t		252s, 253s
284w			238/ 239t			348t	502t, 537t, 631t 295w, 631w		228e	254w 240w.
286w, 362s							406w, 538t		229s	240w
288w, 363e		507t, 1003t	222/ 223t				317t, 632w		290s, 360s	87e, 105t
290s		227e				182e, 304e	156t, 500e, 537t, 634w	120e	376e, 378w	289e
292w	11s	651s					297w, 634w		52s, 359e	
291w		758e	10e		63s		296s, 635w		303w	
294s							407w, 539s		332s	
295s	24aw	52t, 55e, 67e			250t	144t	298w, 408w, 540w		112s, 116s	15t, 25s
296w							23e, 540w			23s, 293e
297w					61e		409w, 541w		415e	
57e	98e						56s, 259t, 273t, 410w, 475e		395s	406s
10s, 298w	56w	422w					299w, 411w		345s	
299t		131t	94t		19t	156e, 158e	61e, 301e, 496t, 542w, 636t	90e	309s	424s
300w		136s					300w, 412t, 636t			
302w		725e				221s	543s, 637w			

G	N	G	L 2	L 3	PP	w 1	w 2	D	F	. MS
273t, 304w		1044s		59e			302e, 543s 543w, 638w			
305w		281e				139e, 271e	98e, 501t, 544w, 564e, 640w		96s, 110t	
306s					67w		545w, 641s 642e		410/ 411s	435s
60w, 307w	99w	423w					209t, 414w, 643w		252s	183s
308w		1071w					415w, 651w			68s
309w							544w, 644w			346s
310w					68s		545w, 645w	70s	380w 381w	294s
311w		515w	240w				303w, 417w		17s	204w
312w							646w		413s	
313w							647w		354w	
314w							647s		354w	
316w							304w, 647s	244w	134w 135w	117s
318w		707w						144s		122s
322w							305w		415w	253w
323w		834t					306w, 650w		134w	109t
324w									393w	
18t, 325w	63t	84s, 68w, 688s	241w				421e	5s	392/ 393w	
326w							655w	134e	391s	402

C	N	G	L 2	L 3	PF	M 1	M 2	D	F	MS
327w			242w				545w, 553w			
102w, 328w			243w				546w, 654w			237s
330s							547s			273e, 277e
331w										
332w		425w, 708s						57w		350s
333w, 344s		712e					547w, 550w	442w		
334w			246w				12w, 269t	337w, 412s		
335s						216w	421e			117s
336w		565s				129s, 270s	16w, 307w	275e		21w, 80s
59e, 337s						132e	548w	242t	151e	126t
338w	27w	660s				128s	17w		152w	120w
340w		998s	292w, 299w				549w	440w		212s
341w		710w	301w				308w	440w 441w		
345w			115s		53s		710w, 613+w	441s		436e
346w			91w		17w		311w, 389w	447e		437s
333s, 344w		712e					547s, 550w, 556e	144w	442w	
348s		362t					550s		442s, 443s	274e, 275e

3. Auswertung des Quellenvergleiches

Aufgrund der gefundenen Übereinstimmungen bietet sich, einer besseren Auswertung wegen, eine Aufteilung der Rezepte an.

Der erste Abschnitt geht demnach von Vorschrift 1 bis einschließlich 282, da hier nur relativ wenige Parallelen existieren. 174 Rezepte dieses Abschnittes konnten in keiner der zum Vergleich herangezogenen Schriften gefunden werden. Von den verbleibenden 108 Übereinstimmungen gehen wiederum 55 Rezepte auf die in "Meister Albrants Roßarzneibuch im deutschen Osten" von Eis (1939) aufgeführten Rezepte zurück. Die restlichen 53 Parallelstellen verteilen sich, entweder bei mehreren oder auch nur bei einzelnen Verfassern geschrieben, auf die anderen Vergleichsschriften.

Der zweite Abschnitt umfaßt dann die Rezepte 283 bis einschließlich 392. Für sämtliche 110 Vorschriften werden Parallelstellen gefunden, die fast wortwörtlich übereinstimmen.

Eine auffallende Übereinstimmung zeigte sich mit dem 2. Teil der Handschrift des Carlyburger (Lezius 1966) und mit einem anonymen Roßarzneibuch aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, bearbeitet von Kreuzer (1972). In beiden Büchern wird, vorangestellt, "Meister Albrant" als Gewährsmann genannt. Bei der Durchsicht der beiden Bearbeitungen ergab sich, daß wiederum in anderen Handschriften Parallelen gefunden wurden. Bei Lezius sind dies: Codex 234 der Gamle Kongelige Samling der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen, Cgm 4588 der Staatsbibliothek München (Dehrl 1966) und die Handschrift D III 46 der Universitätsbibliothek Basel (Dehrl 1966). Kreuzer verglich zusätzlich noch einen Albrant - Wiegendruck aus der Zeit um 1500, in dem er die beste Übereinstimmung fand. Er zog noch den "Gesamtkatalog der Wiegendrucke (1925)" heran und kam zu der Überzeugung, daß die Albrant-Wiegendrucke große Ähnlichkeit untereinander haben (Kreuzer 1972, S. 113 ff).

Bei keiner der verglichenen Schriften ist jedoch die Reihenfolge identisch.

Aufgrund dieser Erkenntnisse und der Tatsache, daß die Wiegendrucke doch eine größere Verbreitung gefunden hatten als Handschriften, kann man davon ausgehen, daß die hier zitierten Roßarzneihandschriften unter anderem jeweils irgendeine Albrant - Inkunabel oder deren handschriftliche Abschrift zur Vorlage hatten. Zum Teil wurden diese sicherlich auch durch eigene Rezepte ergänzt. Zu dieser Zeit war es nämlich durchaus üblich, auch gedruckte Texte wiederum mit der Hand abzuschreiben.

Wie die tabellarische Übersicht zeigt, tauchen die Vorschriften dieses Abschnittes auch in den anderen Vergleichstexten auf, jedoch nicht in solch konsequenter Reihenfolge. Dies ist bei Mang Seuter und Foillet auch darauf zurückzuführen, daß sie versuchten, die Rezepte je nach Krankheiten eigenen Kapiteln zuzuordnen und sich nicht darauf beschränkten, Rezeptbücher einfach abzuschreiben.

Am Ende der vorliegenden Handschrift stehen noch 8 (lesbare) Rezepte, zu denen jedoch in den herangezogenen Quellen keine Parallelen gefunden wurden.

Obwohl die vorliegende Handschrift ihrer Datierung nach zu den ältesten bisher veröffentlichten Roßarzneibüchern gehört, muß man davon ausgehen, daß auch sie eine Kompilation darstellt.

Für die Rezepte 283 bis einschließlich 392 diente wahrscheinlich ein Albrant - Wiegendruck oder seine Abschrift als Vorlage. Bei den verbleibenden Vorschriften stößt man immer wieder auf altüberliefertes Albrantgut. Aufgrund dessen und der Feststellung, daß

1. der Rezeptaufbau fast immer der gleiche ist,
 2. in Rezipit 158 zwei Rezepte einschließlich Überschrift zusammengeschrieben wurden,
 3. sehr viele Rezepte doppelt und dreifach wiederholt werden und
 4. kein Rezept in Ich - Form geschrieben wurde,
- ist wohl kaum anzunehmen, daß die in den verglichenen Rezeptbüchern ohne Übereinstimmung gebliebenen Vorschriften vom Schreiber selbst zusammengestellt worden sind.

VI. Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit veröffentlicht und behandelt ein anonymes Roßarzneibuch aus dem Jahre 1550, das unter der Signatur III 2. 8^o 31 Oettingen - Wallerstein in der Bayerischen Staatsbibliothek München aufbewahrt ist.

Nach der Einleitung und der Beschreibung der Handschrift folgt die buchstabengetreue Wiedergabe des Textes und eine kurze Worterklärung.

Anschließend werden 22 Roßarzneischriften zum Vergleich auf Parallelstellen herangezogen. Sie wurden nach folgenden Gesichtspunkten ausgewählt:

1. Roßarzneibücher aus der Zeit vor 1550
2. Roßarzneibücher aus dem süddeutschen Sprachraum
3. Standardwerke auf dem Gebiet der Pferdeheilkunde aus dem 16. Jahrhundert

Es folgt eine tabellarische Übersicht der in den verglichenen Schriften gefundenen Parallelstellen.

In der Auswertung des Quellenvergleiches wird festgestellt, daß für die Rezepte 1 - 282 der vorliegenden Handschrift nur 108 Übereinstimmungen vorhanden sind, von denen 55 Vorschriften wiederum auf Albrantgut zurückführen.

Für die Rezepte 283 - 392 existieren ausnahmslos Parallelen, die zum Teil fast wortwörtlich und in Reihenfolge in der Roßarzneihandschrift des Johannes Carlyburger (Lezius, 1968) und in einem anonymen Roßarzneibuch aus der Mitte des 16. Jahrhunderts (Kreuzer, 1972) gefunden wurden. Es wird angenommen, daß als Vorlage hierzu eine Albrant - Inkunabel aus der Zeit um 1500 diente.

Für die Rezepte 393 - 400 wurde keine Übereinstimmung gefunden.

Letztlich wird vermutet, daß es sich bei der vorliegenden Handschrift um eine Kompilation handelt.

VI. Summary

The thesis presented here publishes and discusses an anonymous pharmacopoeia for the treatment of horses, dated from the year 1550. This book is kept in the "Bayerische Staatsbibliothek München" under the classification number "III 2.8⁰ 31 Dettingen-Wallerstein".

After the introduction and the description of the manuscript follows a word for word rendering of the text and a short explanation of words is added.

After this 22 pharmacopoeias for the treatment of horses are compared to find parallels. They were chosen regarding the following aspects:

1. Pharmacopoeias dated before 1550
2. Pharmacopoeias from the area for South-Germany
3. Standard works in the field of medical treatment of horses dated from the 16th century

After this a schedule is added which gives a survey of the parallels found in the manuscripts which were compared.

The interpretation of the comparison of the sources results in the following statements:

In the prescriptions No. 1 - 282 of this manuscript only 108 correspondences can be found, 55 of which can be traced back to manuscripts of Mr. Albrant.

For all the prescriptions with No. 283 - 392 parallels can be found. A part of them are copied word for word and nearly in the same order from the pharmacopoeia of Johannes Carlyburger (Lezius, 1968) and from an anonymous pharmacopoeia dated from the middle of the 16th century (Kreuzer, 1972). It is supposed that an incunabulum of Mr. Albrant, dated about 1500, served as a source.

For the prescriptions No. 393 - 400 no correspondences could be found.

Finally it is supposed that the manuscript in question is a compilation.

VII. Literaturverzeichnis

- Arends, J. Volkstümliche Namen der Arzneimittel, Drogen, Heilkräuter und Chemikalien. 15. Aufl., Berlin-Göttingen-Heidelberg 1961
- Boessneck, J. Roßarzneibücher aus der Stallmeisterzeit als Quellen der Volkstierheilkunde Ethnomedizin V, 3/4, 481-487, 1978/79
- Briquet, C.M. Les Filigranes, Dictionnaire historique des marques du papier. Geneve 1907
- Brockhaus Der Brockhaus in 2 Bänden. Wiesbaden 1977
- Deinhardt, U. Ein "Ross Artzney büech" aus dem Jahre 1598 Diss. München 1968
- Duden Das Fremdwörterbuch. Mannheim-Wien-Zürich 1974
- Eis, G. Meister Albrants Roßarzneibuch im deutschen Osten. Reichenberg-Leipzig 1939, Neudruck Hildesheim-New York 1977
- Eis, G. Die Harburger (ehemals Maihinger) Albrant-Handschriften. Deutsche Tierärztliche Wochenschrift 71, 475-476, 1964
- Eis, G. Meister Albrants Roßarzneibuch. Konstanz 1966
- Fischer, H. Schwäbisches Wörterbuch. Tübingen 1908
- Fischer, H. Mittelalterliche Pflanzenkunde. München 1929, Neudruck Hildesheim 1967
- Foillet, J. Roß Artzney Buch. Getruckt zu Straßburg inn verlegung Lazari Zetzners, 1599
- Grimm, J.u.W. Deutsches Wörterbuch. Leipzig 1889
- Grun, P.A. Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen. Limburg a.d. Lahn 1966
- Haux, R. Dokumentation des dritten Roßarzneibuches aus der Langenburger Handschrift. Diss. München 1975

- Höfler, M. Deutsches Krankheitsnamenbuch.
München 1899
- Hössle, F. Bayerische Papiergeschichte.
Berlin 1924
- Hössle, F. Württembergische Papiergeschichte.
Biberach a.d. Riß 1914
- Hung, J. Das Pferdearzneibuch des Johann
von Groenrodt.
Diss. Berlin 1933
- Knobloch, W. Das Pferdearzneibuch des Grafen Friedrich
von Württemberg (1571).
Diss. Berlin 1933
- Kraußmüller, M. Dokumentation des zweiten Roßarzneibuches
aus der Langenburger Handschrift.
Diss. München 1977
- Kreuzer, G. Ein anonymes Roßarzneibuch aus der Mitte
des 16. Jahrhunderts.
Diss. München 1972
- Lexner, M. Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch.
Stuttgart 1959
- Lezius, R. Die Roßarzneischrift des Johannes Carlyburger
1683.
Diss. München 1968
- Lutze, G. Das Roßarzneibuch des Walter von Nitzschwitz.
Diss. Berlin 1932
- Nielsen, H.,
Hancke, V. Heilpflanzenführer.
München-Bern-Wien 1977
- Petschenig, M. Der kleine Stowasser.
München 1959
- Piccard, G. Findbuch I - X der Wasserzeichenkartei
Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart.
Stuttgart 1961
- Pritzel, G. und
Jessen, C. Die deutschen Volksnamen der Pflanzen.
Hannover 1882, Neudruck Amsterdam 1967
- Pschyrembel, W. Klinisches Wörterbuch.
Berlin 1969
- Roth, H. Pfalzgräfliche Pferdeheilkunst.
Diss. Berlin 1935

- Schmeil, O. und
Fitschen, J. Flora von Deutschland.
Heidelberg 1962
- Seele, W. Das erste Roßarzneibuch Graf Wolfgangs II.
von Hohenlohe (1564).
Diss. Berlin 1932
- Seuter, M. Ein vast schönes und nützliches Buech von
der Roßartzney, getruckt zu Augspurg bey
Johann Schultes.
In Verlegung Eliae Willers, 1599
- Simmet, L. Veit Hündlers Roßarzneibuch.
Diss. München 1955
- Sturm, H. Unsere Schrift.
Neustadt, Aisch 1961
- Subklew, W. Das ander Buch von der Roßartzney von
Graf Wolfgang II., Graue von Hohenlohe
und zu Langenburg.
Diss. Berlin 1936
- Wiesner, E.,
Ribbeck, R. Wörterbuch der Veterinärmedizin.
Jena 1978

Herrn Professor Dr. J. Boessneck möchte ich für die Überlassung des Themas sowie für seine freundliche Unterstützung herzlich danken.

Frau Dr. G. Amberger danke ich für ihre ständige Hilfe bei der Anfertigung und Durchsicht der vorliegenden Arbeit.

Ebenso gilt mein Dank Frau Dr. G. Ronde, Bayerische Akademie der Wissenschaften, München, die meine Arbeit freundlicherweise auf mundartliche Besonderheiten hin durchsah.

Schließlich bedanke ich mich bei Herrn Dr. H. Hauke, Bayerische Staatsbibliothek München, Handschriftenabteilung, für seine Hilfe bei der Datierung der Handschrift.

Lebenslauf

Am 11. August 1953 wurde ich als Tochter des Zahnarztes Dr. Rudolf Fend und seiner Ehefrau Ilse, geborene Gröschow, in München geboren.

Von 1959 bis 1963 besuchte ich in München die Volksschule. 1963 trat ich in das Louise - Schroeder - Gymnasium in München ein und bestand dort 1972 das Abitur.

Im Wintersemester 1973/74 begann ich an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig - Maximilians - Universität München das Studium der Tiermedizin und beendete es im Juni 1980 mit dem Staatsexamen. Die Approbation als Tierärztin erhielt ich am 1. August 1980.

Seit September 1978 bin ich mit dem Juristen Wilfried Spiegel verheiratet.



